

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1912

558 (29.11.1912) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitauströte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Anton Rudolph, verantwortlich für den gesamten badischen Teil: Alfred Meißner und für den Anzeigenteil: A. Kinderspacher, sämtlich in Karlsruhe. Berliner Bureau: Berlin W. 10.

Gesamt-Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 3 Zwillinge-Rotationsmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Nr. 558.

Karlsruhe, Freitag den 29. November 1912.

Telephon-Nr. 86.

28. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt 12 Seiten.

Die Botschafterkonferenz in der Balkanfrage.

(Tel. Bericht.)

Berlin, 28. Nov. Nach den letzten Meldungen, wie sie hier auch der „Köln. Ztg.“ zugehen, bestätigt es sich, daß England die Absicht hat, den diplomatischen Meinungsaustausch unter den Großmächten über einzelne Punkte der Orientfrage statt wie bisher von Kabinett zu Kabinett, in der Form einer Botschafter-Konferenz weiter führen zu lassen. Diese Konferenz ist nicht zu verwechseln mit der eigentlichen Orientkonferenz, die, wenn überhaupt, erst nach dem Friedensschluß zwischen der Porte und den Balkanstaaten zusammenzutreten könnte.

Der Vorteil einer solchen Botschafterkonferenz, deren Arbeiten natürlich zunächst vorbereitender Natur sein würden, könnte darin bestehen, daß für die einzelnen Fragen eine gemeinsame Auffassung der Großmächte festgestellt würde, was für spätere notwendige Verhandlungen mit den Balkanstaaten zur Erleichterung dienen könnte. Was England vorschlägt, ist im wesentlichen ein Wechsel der Methode, um den diplomatischen Meinungsaustausch zu beschleunigen.

England hat auch seinerseits die Punkte bezeichnet, die es auf der Konferenz erörtern sehen möchte. Es steht natürlich den anderen Großmächten frei, wenn sie noch andere Punkte auf dieser Konferenz erörtern sehen wollen und dafür Vorschläge zu machen. Ueber die Stellung der übrigen Mächte zu der englischen Anregung ist zur Zeit näheres noch nicht bekannt, da den Kabinetten der englische Vorschlag erst heute früh zugegangen ist. Auch der Ort, wo die Konferenz eventuell stattfinden würde, steht noch nicht fest.

Nach einer Meldung des „Vof-Mnz.“ hat die in letzter Zeit wiederholt aufgetretene Idee der Einberufung einer Botschafter-Konferenz zur Lösung der Balkanfrage jetzt endlich dahin feste Gestalt angenommen, daß Sir Edward Grey, der britische Minister des Auswärtigen, den Großmächten einen dahin gehenden Vorschlag unterbreitet, die folgenden drei Fragen auf einer in einer europäischen Hauptstadt abzuhaltenden Botschafter-Konferenz zu beraten:

- 1. die albanische Frage, 2. die Frage der ägäischen Inseln und 3. die Meerengen-Frage.

Im Pariser Ministerium des Auswärtigen ist allerdings nach Meldungen von dort bisher nichts von einem offiziellen Vorschlag einer Botschafterkonferenz durch Sir Edward Grey bekannt. Der „Temps“ will wissen, daß die zum mindesten veröffentlichten Meldungen von einem diesbezüglichen Vorschlag des englischen Ministers des Auswärtigen darauf zurückzuführen sind, daß dieser mehreren Botschaftern gegenüber erklärte: „Wenn man telegraphisch von Hauptstadt zu Hauptstadt verhandeln muß, kommt man nie zu einem Ergebnis.“ Aus diesem Ausspruch geht hervor, daß Sir Edward Grey einer Botschafterkonferenz nicht abgeneigt gegenübersteht. Doch hat er vorläufig noch keinen offiziellen Vorschlag den Großmächten unterbreitet, ebensowenig wie im Qua d'Oran etwas davon bekannt

ist, daß die deutsche Regierung bereits vor der englischen den Großmächten einen Konferenzvorschlag unterbreitet hat. Erfreulich ist jedoch, was aus den französischen Presskommentaren hervorgeht, daß man in Frankreich eine Lösung auf dem Wege einer Konferenz nur freudig begrüßen würde.

(Neue Meldungen.)

Wien, 29. Nov. (Privat.) Bezüglich der englischen Meldung über eine Botschafterkonferenz wird in offiziellen Kreisen erklärt, daß bisher weder offiziell noch inoffiziell ein derartiger Vorschlag eingelaufen ist. Möglich sei es allerdings, daß in diplomatischen Kreisen ein solcher Gedanke erwogen werde. Die Konferenzidee ist bisher besonders von Frankreich als ein Ausweg bezeichnet worden und es ist nicht ausgeschlossen, daß ein solcher Vorschlag auch in offizieller Form gemacht wird. Wenn dabei nur eine Botschafterkonferenz gemeint ist, die keine Beschlüsse zu fassen hat und nur zur Erleichterung des Gedankenaustausches der Mächte dienen soll, so wäre ein solcher Vorschlag diskutierbar. Dagegen bestehen gegen eine europäische Konferenz nach wie vor an hiesiger Stelle die größten Bedenken.

Paris, 29. Nov. (Tel.) Der Gedanke einer Botschafterkonferenz in der Balkanfrage findet hier immer günstigeren Boden. Die „Liberte“ verkündet nicht nur die diplomatische Einigkeit zwischen London, Paris, Berlin und Petersburg, sondern will auch wissen, daß man in Wien, von einigen Vorkatholiken abgesehen, einer Botschafterkonferenz sympathisch gegenübersteht.

London, 29. Nov. (Priv.-Tel.) Die „Ball Mail Gazette“ erfährt von diplomatischer Seite, die Hauptzüge des Grenschen Vorschlages, betreffend eine Botschafterkonferenz, seien folgende:

Die Mächte werden ersucht, ihre Botschafter zu ermächtigen, sofort, noch ehe der Krieg beendet ist, zu einer Konferenz zusammen zu treten, die jedoch keine Beilegung der einzelnen Differenzen bezwecken, sondern nur möglichst schnell befunden soll, daß über die Hauptpunkte allgemeine Einmütigkeit herrscht.

Als die Hauptpunkte der Konferenz gelten hier die Anerkennung der Unabhängigkeit Albaniens, ein allgemeiner Verzicht auf Okkupationen im Ägäischen Meere und Gleichberechtigung aller Nationen gegenüber Veränderungen der Dardanellen-Verträge, während die serbisch-österreichische Frage von dieser Botschafterkonferenz ausgeschlossen wäre und erst nach Beendigung des Krieges zur Erledigung käme.

In diplomatischen Kreisen glaubt man, daß als Konferenzort Berlin oder Paris gewählt wird.

Der Bundesratsbeschluss über das Jesuitengefetz.

(Tel. Meldungen.)

Berlin, 28. Nov. In seiner heutigen Sitzung verhandelte der Bundesrat über den Antrag Bayerns zum Vollzug des Jesuitengefetzes und fasste Beschlüsse darüber. Die Entscheidung des Bundesrates besteht, wie die „Germania“ von unterrichteter Seite erfährt, in der Ablehnung des bayerischen Antrags und in der Annahme der preussischen Interpretation.

Danach soll den Jesuiten nur das Lesen einer stillen Messe und die Primizmesse mit dem Charakter eines Familienfestes, sowie die Erteilung der Sterbesakramente gestattet, im übrigen jede geistliche Tätigkeit verboten sein. Außerdem soll den Jesuiten nicht verwehrt werden, rein wissenschaftliche, nicht religiöse Vorträge zu halten.

Berlin, 29. Nov. (Priv.-Tel.) Die Entscheidung des Bundesrats in der Jesuitenfrage wird bereits in einem Teil der Morgenblätter kommentiert.

Die freikonservative „Post“ sagt: „Die überwiegende Mehrheit des katholischen Volkes hat in dem ganzen Verlauf des Jesuitentretens durchaus den Standpunkt vertreten, daß die von Bayern angeregte Frage nicht wichtig genug sei, um die unausbleibliche Gefährdung des konfessionellen Friedens zu rechtfertigen und der protestantische Volksteil weiß für diese einsichtige Haltung der katholischen Bevölkerung außerordentlich Dank. Auch Freiherr von Hertling wird vielleicht die Stellungnahme des Bundesrates nicht als zu tragisch nehmen.“

Das führende Berl. Zentrumsblatt, die „Germania“, schreibt: „Wie uns berichtet wird, verlangten Vertreter kleiner Bundesstaaten, je kleiner um so unzulässiger, wie man das ja längst gewöhnt ist, ein noch weitergehendes Verbot und hier mag immerhin das Bestreben Preußens nicht verkannt werden, gegenüber solchen weitgehenden verschlechternden Bestrebungen im Bundesrat, dem bayerischen Regierungserlass eine Brücke des Kompromisses zu schlagen und nicht rein negativ zu beschließen. Aber das Verbot jedes, selbst der ausschließlichen priesterlichen Tätigkeit ist eine so ungeheuerliche Maßnahme, daß der Bundesrat sich nicht wundern darf, wenn man nicht etwa nur in allen zivilisierten, sondern auch in halbzivilisierten Staaten nur ein Gefühl des Mitleids hat, für ein Reich, in dem heute und unter Verhältnissen wie den augenblicklichen, ein derartiger Beschluß noch möglich ist. Ob man im Bundesrat über alle Konsequenzen dieses Beschlusses sich vollständig klar ist, muß einstweilen dahingestellt bleiben. Das Echo aus dem katholischen Volke heraus, dürfte dem Bundesrat jedenfalls nicht unangenehm in die Ohren klingen.“

Die fortschrittliche „Bosische Zeitung“ führt aus: „Es mag den ultramontanen Machthabern in München peinlich sein, daß die einstige nennenswerte Aktion, die sie in fast einjähriger Tätigkeit eingeleitet haben, fehlschlagen ist, selbst in der Kammer der Reichsräte nicht widerstandslos gebilligt wird. Ihre Niederlage in der Jesuitenfrage dürfte daher in Bayern ein besonders lautes Echo finden. Das deutsche Volk in seiner überwiegenden Mehrheit, zu der auch viele kirchlich treu gesinnte Katholiken zählen, wird diese Bundesratsentscheidung dankbar begrüßen, weil sie endgültig feststellt, daß die Achtung vor einem geltenden Reichsgesetz höher stehe, als der Wille eines Zentrumsführers, mag er auch Ministerpräsident eines Bundesstaates sein und gerade in Bayern, dessen Fürstenhaus seine Reichstreue so freudig betont, wird man es billigen.“

Die demokratische „Berliner Morgenpost“ erklärt: „Der Reichsanwalt wird sicherlich bald im Reichstage sich über den Bundesratsbeschluss verbreiten. Man glaubt in Abgeordnetentreisen, daß eine Interpellation an den Kanzler gerichtet und gemäß den neuen Bestimmungen der Geschäfts-

Um die Macht.

Amerikanischer Detektivroman von Kingsland Crosby.

(28. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

11. Kapitel.

Das Chiffretelegramm aus Brüssel, das jener junge Mann mit der Brille in Titusville erhielt und das ihn zu sofortiger Rückkehr nach Pithole veranlaßte, war das unmittelbare Ergebnis — wovon er allerdings nichts wußte — einer Reihe von Ereignissen, die Mortimer Cuyler geplant und dann mit größter Energie rücksichtslos durchgeführt hatte. Der Banker hatte plötzlich seinen Arm ausgebreitet und an jenem Montag, den 23. Juli, nachts zwei Weltteile mit seiner Stahlfäust umklammert. Es war an jenem selben Montag abend der nächsten Woche nach seiner Rückkehr aus Washington, an dem auch Mortimer in seiner Stadtwohnung vorgeprochen und ihm seinen Verdacht auseinandergesetzt hatte, fremde Interessenten, die gierig nach jener Eisenbahn fern im Osten waren, hätten wahrscheinlich das Verschwinden Leonares veranlaßt.

Wie wir ebenfalls bereits erwähnten, kam Mortimer an jenem Abend, als er das Haus des Bankiers verlassen hatte, an mehreren Gruppen von Herren vorbei, die jenem Hause zu eilten; da waren Bloodgood, Cuylers Compagnon, zwei Bankiers aus Boston, ein Eisenbahnpräsident aus Philadelphia, zwei New Yorker Bankdirektoren und der etanne Korporationsyndikus Monton eilig nach Cuylers Wohnung hineinsteuert.

Cuylers erwartete sie in seinem Bibliothekszimmer im zweiten Stock, wohin die Herren sofort geführt wurden. Mit kurzem Nicken und ein paar hastigen Worten begrüßten die Herren einander, denn hier war keine Zeit, höfliche Worte mit einander zu wechseln, hier handelte es sich um Geschäfte.

Monton ging auf einen langen, glattpolierten Tisch in der Mitte des Zimmers zu, zog einen Stuhl zurück und setzte sich,

und die andern folgten rasch seinem Beispiel, wobei Cuyler seiner Gemohnheit gemäß seinen Sitz an einer Längsseite statt an der Spitze des Tisches einnahm. Seine kühnen, durchbohrenden Augen überflogen rasch die Gruppe all' der geschäftstüchtigen, entschlossenen Männer, die sowohl körperlich als geistig in der Vollkraft ihres Alters standen. Scharfgeschnittene Gesichter von Männern, die sich ohne Befinnen mitten in der Kampf stürzen, der nur zum Siege führen kann; Männer, die sämtlich hervorragendes Organisationsstalent besaßen und Führer und Leiter auf den Gebieten des Geschäfts, der Politik, der Finanz und Staatskunst waren. Sie hatten noch kaum ihre Sitze eingenommen, als Cuyler auch bereits mit ruhiger, unbewegter, aber trotzdem bestimmter und überzeugender Stimme zu reden begann.

„Meine Herren! Wir stehen einer Aufregung an der Börse gegenüber, die sich zu einer Krise auswachsen kann. Diese ganze Erregung hat ihren Ursprung außerhalb unseres Landes und zwar in jenen Interessententreiben, die uns bekämpfen, um den Bau jener orientalischen Eisenbahn an sich zu reißen. Die Leute haben bereits verweigerte Antritte gemacht, um unsern Kredit und unsere Hilfsmittel zu untergraben, und versuchen es nunmehr, hier bei uns eine völlige Panik hervorzurufen. Unsere Aufgabe ist es daher, diesen Bemühungen Halt zu gebieten, einer Panik vorzuzukommen und das Vertrauen zu unseren Papieren wieder herzustellen.“

Einen Augenblick hielt er inne, dann fuhr er fort: „Am meisten beunruhigend für die Lage des amerikanischen Geldmarktes ist heute jener Streik in den Kohlengebieten, und er hat bereits das ganze Land in Mitleidenschaft gezogen. Wie Ihnen bekannt sein dürfte, hat bereits eine Anzahl Eisenbahnlinien die Zahl ihrer Züge vermindert, und Fabriken mühten ihre Tore schließen, weil sie nicht mehr das genügende Heizmaterial zur Speisung ihrer Dampfmaschinen aufreiben konnten. Tausende von Personen sind bereits arbeitslos geworden, und die Lage wird ständig verzweifelter.“

Von neuem hielt er inne. Bloodgood lehnte sich in

seinem Stuhl zurück und kreuzte ein Bein über dem andern. Morton dagegen lehnte sich aufmerksam vorwärts.

„Das Publikum ist inzwischen fast hysterisch geworden“, fuhr Cuyler mit lauter werdender Stimme fort. „Die Kredite sind erschüttert und durch das ganze Land geht ein Vorgefühl, als ob ein allgemeiner Zusammenbruch dicht bevorstünde. Etwas muß deshalb geschehen, und zwar rasch geschehen, um diese Panik aufzuhalten. . . Wie ich durch Depeschen erfährt, ist jener Kohlenstreik viel ernster, als es den Anschein hat. Die streikenden Arbeiter terrorisieren heute schon die ganzen Minenengebiete, ein Duzend Morde sind bereits vorgefallen, und hundert Mordversuche geschehen. . . Ist das die Wahrheit, Herr Rittenhouse?“

„Jawohl, so ist es“, entgegnete der Eisenbahnpräsident aus Philadelphia, unter dessen Kontrolle eines der größten Kohlenbergwerke stand.

Cuyler schlug langsam und sanft aber bestimmt mit einer seiner mächtigen, haarigen Fäuste auf den Tisch. „Jener Streik muß in zwei Tagen beendet sein“, befahl er.

Rittenhouse fuhr aus seinem Stuhl in die Höhe. „Das geht nicht“, erklärte er.

„Es muß gehen“, erwiderte Cuyler.

„Es geht nicht“, wiederholte der andere. „Mehr als hunderttausend Leute haben die Arbeit niedergelegt und haben heute jenen ganzen Teil des Staates in ihrer Gewalt. Sie selber haben ja nun schon zwei Wochen lang eine Konferenz nach der andern abgehalten, um eine friedliche Einigung herbeizuführen.“

„Ja, eine friedliche Einigung“, entgegnete Cuyler bestimmt. „Aber jetzt ist die Zeit gekommen, auf jeden Fall einen Ausgleich zu schaffen, gleichviel ob friedlich oder nicht.“

Das war mit einer Stimme gesprochen, die einen Widerspruch nicht duldete, und Cuyler lehnte sich dabei vorwärts und blickte Rittenhouse scharf in die Augen.

„Heute haben wir Montag abend“, fuhr er fort, „und Sie haben dafür zu sorgen, daß jener Streik Mittwoch abend be-

557
Expeditio:
Birel- und Lammstraße-Ecke
nächst Kaiserstr. u. Marktplaz.
Brie- od. Teleg.-Adresse laute
nicht auf Namen, sondern:
„Badische Presse“, Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt:
Monatlich 60 M.
Frei ins Haus geliefert:
Vierteljährlich M. 2.20
Auswärts: bei Abholung
am Posthalter M. 1.80.
Durch den Briefträger täg-
lich 2mal ins Haus gebracht
M. 2.52.
Stetige Nummern 5 M.
Großere Nummern 10 M.
Anzeigen:
Die Kolonialzeitung 25 M.
die Weltanschauung 20 M.

zu em-
funden
st ein
ange-
nicht
N.
it dem
meine
ange-
schätze
mildes
on Be-
N.
gegen
ang zu
asser.
N.

10
5.
8323a

313a
Wittur)
onorar.
9 an die
erb. 4.
häft
geichäft,
er Kund-
e eines
1. Jan.
slichende
gnat sich
Reben-
stommen
es Kapi-
808 an
he erb.
O
tabellos,
839871
part.
her!
m brei,
er 47.
itstausf!
ranhen-
39878
bauer.

ordnung ein Mißtrauensvotum beantragt werden wird. Höchst eigentümlich aber berührt die Meldung, daß die sozialdemokratische Partei es ist, die das Mißtrauensvotum beantragen will. Es ist natürlich und berechtigt, daß die Sozialdemokratie jedes Ausnahmegesetz und also auch das Jesuitengesetz verwirft. Aber zu einer Hilfsaktion für Herrn von Hertling hat die Sozialdemokratie wahrhaftig keine Veranlassung. Wenn Landesgewalt gegen Reichsgewalt, gegen Gesetz stehen, kann die Wahl der Sozialdemokratie nicht zweifelhaft sein."

Das freisinnige „Berliner Tageblatt“ erklärt, der Bundesratsbeschuß bedeute ein Kompromiß zwischen Preußen und Bayern. Nach der gestrigen Interpretation sind die wissenschaftlichen Vorträge nicht mehr unterjagt, was auf eine mildere Beurteilung des Jesuitengesetzes hinausläuft. Befriedigt wird man von dem Bundesratsbeschuß auf keiner Seite sein. Der Streit um das Jesuitengesetz wird also weiter gehen.

Die mittelparteilichen „Berliner Neuesten Nachrichten“ meinen, daß durch die Fassung des Bundesratsbeschlusses vorsichtig vermieden werden soll, Bayerns Mißstimmung zu erregen.

Der parteilose „Berliner Volksanzeiger“ weist darauf hin, daß nach dem Beschuß auf die Hilfsleistung, die im Auftrag der Pfarrämter nach dem bayerischen Erlass gestattet sein soll, verboten ist.

≡ Köln, 29. Nov. (Privattele.) Die „Kölnische Volkszeitung“ bemerkt zu der Entscheidung des Bundesrats: „Der Erlass läßt jede Rücksicht auf das katholische Empfinden vermissen. Die Beurlaubung im katholischen Volksteil wird durch den Bundesratsbeschuß nicht vermindert, sondern verstärkt. Der Bundesrat hat die engstirnige Formel des Ausnahmegesetzes festgehalten und die meist stillschweigend geduldeten Praxis verschärft. Ein Aufschrei der Entrüstung wird es bei der Nachricht von dem Erlass durch das katholische Volk geben. Die Entscheidung des Bundesrats ist eine Wiedergeburt des Bankrotts des Jesuitengesetzes. Der Charakter des gefährlichen Ausnahmegesetzes ist wohl noch nie so unversehrt geblieben, wie in dieser Bundesratsentscheidung.“

Stimmungsbild aus dem Reichstag.

(Zel. Bericht unseres parlamentarischen Mitarbeiters.)

□ Berlin, 28. Nov. Neues über die Teuerung zu sagen, ist schwer. Doch gelang es heute im Reichstag dem Guttsbesitzer Dr. Wendorff von der Volkspartei, den alten Stoff noch einmal in neuer Form vorzubringen und das Haus zu fesseln. Ein wenig überraschend wirkt es, als er erklärt, seine Fraktion werde das kleine Regierungsgesetz zur Abhilfe der Teuerung ablehnen, weil es das Ausland gegenüber dem inländischen Produzenten begünstigt. Erst allmählich bringt er den Grund heraus: weil nämlich der Futtermittelzoll dem inländischen Viehzüchter die Viehproduktion gegenüber dem ausländischen vorzuziehen. Daraus entwickelt sich eine scharfe Philippika gegen das System der Wirtschaftspolitik, eine Verteidigungsrede für allmählichen Zollabbau und eine Anklage gegen das Einfuhrzollsystem. Der Zweck wird erreicht: Der preußische Landwirtschaftsminister ist gereizt und meldet sich zur Antwort und zu einer stark betonten, von Beifall und Zischen begleiteten Apotheose unserer Wirtschaftspolitik.

Herr von Schorlemer sagt, daß sich alles bewährt habe, und daß nur die Kommunen mehr tun müßten, um den Zwischenhandel mehr einzunengen. Das ist das Alibi. Ganze Batterien von Zahlen stützen die Positionen des Ministers, der in seiner eleganten ruhigen und vornehmen Sprechmanier sichtlichen Eindruck macht, was man von Herrn Völscher von der Reichspartei nicht eben sagen kann. Nur daß dessen bedauernde Registrierung, es seien zu wenig Bauern in der Enquetekommission der Regierung, von Herrn Mollenbühr begierig aufgegriffen wird zur Konstatierung, daß also die Bauern die Großgrundbesitzer nicht als ihre Vertreter betrachten.

Und dann kommt die bekannte sozialdemokratische Darstellung des „Falles Fleischteuerung“. Die Person des sozialdemokratischen Vortragenden bürgt dafür, daß die Darstellung wenig kurzweilig und unterhaltend wirkt. Man flüchtet. Aber die Tribünenbesucher halten aus. Bewundernswerte Menschen! Man kann nur annehmen, daß sie die Sache zum ersten Mal hören.

endigt ist. Nur eines läßt sich in der Angelegenheit tun: der Gouverneur von Pennsylvania hat die gesamte Nationalgarde mobil zu machen und am Mittwoch nachmittag in jene aufständische Gegend hineinzuworfen. Er hat mehr als zehntausend Mann zu seiner Verfügung, Herr Rittenhouse, und Ihre Sache ist es nun, zu veranlassen, daß jeder verfügbare Mann von diesen Truppen, Infanterie, Artillerie und Kavallerie innerhalb achtundvierzig Stunden sich in jener Gegend der Kohlenbergwerke befindet."

Rittenhouse stand von seinem Stuhl auf und begann nervös in dem Bibliothekszimmer auf und abzulaufen. „Ich sage Ihnen, Herr Cuyler, es ist unmöglich, es ist wirklich unmöglich," wiederholte er. „Die Sheriffs (in Amerika der Titel des von den Bürger gewählten höchsten Exekutivbeamten eines County. Am. d. Uebers.) jener zwei im Aufbruch befindlichen Distrikte telegraphierten noch gestern an den Gouverneur, daß sie nicht mehr in der Lage wären, Gesetz und Ordnung aufrecht zu erhalten und verlangten nach Truppen. Aber er verweigerte schlanweg die Absendung. Er muß eben Rücksicht auf die Arbeiterstimmen bei den politischen Wahlen nehmen und wagt es nun nicht, energische Schritte gegen die Arbeiter zu unternehmen.“

„Wer hat ihn zum Gouverneur gemacht?“ fuhr Cuyler plötzlich auf.

„Wer ihn zum Gouverneur gemacht hat? Nun natürlich Hotchins und Blate.“

„Und wem verdanken Hotchins und Blate ihre Stellung?“ forschte Cuyler noch energischer.

Der Mann aus Philadelphia wußte darauf keine Antwort, und es war auch keine nötig. Cuyler änderte deshalb den Tonfall seiner Stimme und bemerkte ruhig: „Wir haben jetzt 8 Uhr 30, Herr Rittenhouse, und Sie können noch den 9 Uhr-Zug nach Philadelphia erreichen. Morgen früh werden Sie Hotchins und Blate aufsuchen und ihnen sagen: Ich bestimme, daß dieser Streit Mittwoch abend zu Ende ist. Sie drei können dann morgen nachmittag gegen

Auf den Zentrumsabgeordneten Dr. Mahinger, der mit etwas bärtigen Tonfall nur wiederholte, was sein Fraktionsgenosse vom Rhein, Wieseris, auch tags zuvor gesagt hatte, folgte noch der Präsident des Reichsgesundheitsamtes Bumm, der eine Steigerung des Fleischzolls zwar im Sinne der Volksgesundheit für wünschenswert erklärte, aber das Vorhandensein einer Unterernährung doch entschieden in Abrede stellte. Für die Aufrechterhaltung des vollen Seucheninjuzes trat er natürlich energisch ein.

Und dann war, schon frühzeitig um 5 Uhr, Schluß und man vertagte sich auf Freitag.

Deutscher Reichstag.

(Schluß des Berichtes aus der gestrigen Abendsetzung der Bad. Presse)

— Berlin, 28. Nov. Die Besprechung der Teuerung-Interpellation

in Verbindung mit der ersten Lesung der Vorlage betreffend vorübergehende Zollerleichterungen bei der Fleischzufuhr wird fortgesetzt. Landwirtschaftsminister Frhr. von Schorlemer fortsetzend: Ferner wird das Fleisch auch dadurch verteuert, daß von den Händlern nur eine gewisse Menge Vieh auf den Markt gebracht wird. Auf die Förderung der Ermäßigung und Beseitigung der Futtermittelzölle, will ich nicht eingehen, nachdem ich mich bereits im vorigen Jahre darüber ausgesprochen habe. Die Behauptung, daß die Zölle auf Futtermittel verteuern einwirken, ist hinfällig. (Lebhafte Rufe und Lärm links.) Die Frage, wieviel preussische Domänen keine Viehzucht treiben, gehört nicht vor dieses Haus. (Aha, Rufe links.) Aber es sind nur drei Domänen, auf den anderen sind große Viehbestände.

Die Behauptung, daß nur die Großgrundbesitzer an der Aufrechterhaltung der Getreidezölle ein Interesse haben, ist ein objektive Unmöglichkeit. Gerade die kleinen Besitzer haben ein Interesse daran, wie das auch die Freisinnigen auf ihrem Parteitag erklärt, auch sozialdemokratische Zeitungen zugegeben haben. Einfuhr aus den Kolonien ist aus verschiedenen Gründen nicht gut möglich. Die Frage der Aufhebung der Domänen möchte ich lieber im Abgeordnetenhaus beantworten. (Aha links.) Die preussische Landwirtschaftsverwaltung hat alles getan, um die Domänen in den Dienst der inneren Kolonisation zu stellen. Die Liberalen mögen doch auf ihre Parteigenossen in den Stadtverwaltungen einwirken, daß diese auch ihre großen Güter für diesen Zweck zur Verfügung stellen. Die Maßnahmen der Regierung sind nicht unzulänglich. In weiten Kreisen wird das Eingreifen der Regierung anerkannt. Die eifrige Einwirkung der Städte auf die Vinderung der Notlage läßt erkennen, daß die Städte die Verpflichtung anerkannt haben, in vorerwähnten Zeiten auch hier einzugreifen. Die Städte, die hierin regulierend eingreifen wollen, mögen sich mit den landwirtschaftlichen Genossenschaften verständigen. Eine mögliche Kultivierung der Moore und Dehländer wird das Ihre tun. Als ich im Abgeordnetenhaus auf die sonstigen Nahrungsmittel hinwies, wollte ich eine Berichtigung der ärmeren Bevölkerung in seiner Weise. (Lärm bei den Sozialdemokraten.) Die Maßnahmen der Kommunen kommen in erster Linie dem Arbeiter zugute. Der Handwerker und Beamte leidet mindestens ebenso unter der Teuerung. Die Einfuhr argentinischen Getreides würde in erster Linie den Schweinekonsum einschränken und damit den bäuerlichen und den Landarbeiter, den wir uns bemühen, schärfst zu machen, in seiner Existenz gefährden. (Lebhafte Bravo!)

Wir müssen die Produktion der Landwirtschaft und der Industrie schützen. Damit wird die Zukunft des deutschen Vaterlandes am besten gesichert. (Stürmischer Beifall. Zischen bei den Sozialdemokraten.)

Abg. Völscher (Rp.): Die Einfuhrzölle liegen in erster Linie im Interesse der kleinen Viehzüchter. Unsere Wirtschaftspolitik hat sich sehr gut bewährt. Auch die Zunahmen der Sparfahrsenlagen sind ein Beweis für die günstige Wirkung unserer Wirtschaftspolitik. Eine Aufhebung des § 12 des Fleischbeschaugesetzes lehnen wir ab, da dadurch unsere heimische Viehproduktion geschädigt würde. (Sehr richtig! rechts.) Eine Abhilfe des Zustandes wäre nur zu erwarten von der Schaffung einer Reichsversicherung und einer Reform des Realcredits auf dem Lande.

Abg. Mollenbühr (Soj.): Der hohe Seuchenstand ist erst nach der Sperrung der Grenze in Erscheinung getreten. Die Grenzsperrung ist also ein sehr unangenehmes Mittel gewesen. Es ist ganz ausgeschlossen, daß die deutsche Landwirtschaft soviel Vieh produziert, wie die Bevölkerung zur Nahrung nötig hat. Man sollte beizeiten bedenken, daß es nicht die Aufgabe des Staates ist, die Viehhändler zu schützen, sondern in erster Linie der Bevölkerung eine gesunde Nahrung zu gewährleisten.

Abg. Mahinger (Ztr.): Ein Abbau oder eine Beseitigung der landwirtschaftlichen und industriellen Zölle wird bei uns unter keinen Umständen Unterstützung finden. Wir halten an unseren Bestrebungen fest, die Landwirtschaft in ihren Produktionen unter allen Umständen zu schützen. Gute Ware ist auch im Ausland teuer.

Präsident des Reichsgesundheitsamtes Dr. Bumm: Den Grundgedanke, daß dem Volke jederzeit Fleisch ausreichend und zu erschwinglichem Preise zur Verfügung steht, vertreten wir auch heute. Es wäre aber verkehrt, wenn man den Fleischbedarf einseitig für das ganze Volk bestimmen und sagen wollte: Jeder Mann braucht so und soviel Gramm Fleisch für seine Ernährung. Auch andere Nahrungsmittel kommen

nur in Harrisburg beim Gouverneur sein, und am Mittwoch muß die Nationalgarde sich auf dem Wege nach dem Aufbruchgebiet befinden. Gute Nacht, Herr Rittenhouse."

Der Philadelphiaer Großindustrielle nickte den anderen zu und verließ dann hastig das Zimmer.

(Fortsetzung folgt.)

Otto Brahm.

— Berlin, 29. Nov. (Tel.) Der Direktor des Lessing-Theaters, Otto Brahm, ist gestern abend gestorben.

Die Meldung vom Tode Otto Brahm's wirkt wie eine schmerzliche Ueberraschung. Wohl hatte man gehört, daß sein Leiden sich als Darmtrabs herausgestellt habe und eine Operation sich als nötig erwies, aber daß damit das Leben des um die Gesichts- und die Kunst des Theaters in Deutschland hochverdienten, noch nicht 57jährigen Mannes nur noch nach Stunden messen sollte, darauf war man nicht vorbereitet.

Otto Brahm wurde am 5. Februar 1856 zu Hamburg geboren. In Berlin, Straßburg und Heidelberg studierte er Germanistik, Philosophie und Kunstgeschichte, promovierte 1879 in Jena und lebte seitdem in Berlin zunächst als freier Schriftsteller und Kritiker. Als solcher ward er einst mit Paul Schlenker der neuen Bewegung in unserer Literatur ein hervorragender und erfolgreicher Vorläufer, der jeder Sentimental abhold, nur auf die Förderung des Gediegenen und in sich künstlerisch-Begründeten hinwirkte. So war er ein Bahnbrecher für Ibsen gewesen, über den er schon früh sich in geistvollen Arbeiten ausließ, so stand er der jungen deutschen Literatur der 90er Jahre und vor allem Gerhart Hauptmanns Schaffen fördernd gegenüber. Und so auch ward er 1889 ein Mitbegründer der „Freien Bühne“ in Berlin, auf welcher zuerst die neuen realistisch-naturalistischen Werke im neuen realistisch-naturalistischen Bühnenpiel überhaupt ihre erste Aufführung vor dem Publikum fanden.

Als Otto Brahm 1892 dann die Leitung des Deutschen Theaters in Berlin übernahm, gelang es ihm, diesem den vollen Stempel seiner Persönlichkeit aufzudrücken und zum Träger seiner freien künstlerischen Ideen zu machen, sobald diese Bühne bald als die vornehmste und angesehenste Pflanzstätte der dramatischen Kunst in Berlin galt, in der vor allem auch im Zusammenhange höchste Natürllichkeit erreicht wurde. Als Reinhard das Deutsche Theater zu seinem Wirkungskreis erkor, übernahm Brahm die Direktion des Lessingtheaters und wußte auch hier durch die gefaltreichen und wertvollen Ibsen-Aufführungen wie durch sein sonstiges unbedingtes Festhalten an seinem klaren künstlerischen Programm seine Stellung zu behaupten. So dürfte er auch als einer unserer literarisch ernsthaftesten und künstlerisch bedeutendsten deutschen Bühnenleiter angesehen werden, den wohl nur das Fortschreiten seiner Erkrankung daran hinderte, jüngst, nach Bergers Tode, als zweiter Nachfolger seines einstigen Gefährten Schlenker den Sitz des Wiener Burgtheaterdirektors einzunehmen.

Neben seiner epochemachenden Theaterwirksamkeit ist Brahm's literarische und kritische Tätigkeit immer mehr in den Schatten getreten. Aber sein schon 1884 preisgekröntes Buch über „Heinrich von Kleist“, sein „Gottfried Keller“ (1883), „Henrik Ibsen“ (1884), die beiden Bände „Schiller“ (1888—1892) und die Arbeit über „Karl Stauffer-Bern“ (1892) legen Zeugnis ab für seine scharf abwägende, kluge und verständliche Betrachtung künstlerischen Gestaltens und Erlebens. A. H.

— Berlin, 29. Nov. (Tel.) Der gestern abend verlorbene Direktor des Lessingtheaters, Otto Brahm, war seit längerer Zeit schwer erkrankt. Später stellten sich die Erscheinungen des Darmtrabs ein. Die „Postische Zeitung“ hebt hervor, wie er an der Seite von Fontane, dann gemeinsam mit Schlenker für die Rechte eines jungen Dichters gekämpft eintrat. Die Literaturgeschichte werde ihn nicht vergessen. Alles, was er geschrieben habe, trage das Gepräge gehaltvoller Sachlichkeit.

in Betracht. Allerdings kann sich ein an Fleischgenuß gewöhntes Volk nicht plötzlich zu einer anderen Lebensweise entschließen. Anzeichen dafür, daß das deutsche Volk an Unterernährung leide, sind nicht vorhanden.

Nächste Sitzung Freitag 1 Uhr.

— Berlin, 28. Nov. Im Reichstage sind folgende Anfragen eingegangen: Anfrage des Dr. Müller-Meinigen: Werden die verbündeten Regierungen noch in der laufenden Session einen Theatergeheimvertrag vorlegen? — Anfrage des Abg. Mumm: Ist dem Herrn Reichsanwalt bekannt, daß nach den gesetzlichen Bestimmungen das Bühnenweihfestspiel „Paris in der Provinz“ demnächst aufgeführt wird und daß weite Kreise unseres Volkes für eine reichsdeutsche Gesetzesbestimmung und für eine internationale Konvention eintraten, um ungeeignete Darbietungen dieses Festspiels zu Erwerbzwecken unmöglich zu machen?

Anfrage des Abg. Dr. Liebnicht: Ist der Herr Reichsanwalt bereit, Auskunft darüber zu geben, ob und welche Maßregeln getroffen und geplant sind, um das Gebiet des Deutschen Reiches gegen die Einschleppung der Cholera zu schützen und ob und wie weit die Reichsregierung zu diesem Behufe ein gemeinsames Vorgehen mit den Regierungen anderer Staaten in die Wege geleitet hat?

Ferner ist eine Interpellation Albrecht und Genossen eingelaufen: Was beabsichtigt der Herr Reichsanwalt als verantwortlicher Leiter des Deutschen Reichseisenbahnamtes zu tun, um gemäß Artikel 43 der Reichsverfassung dafür Sorge zu tragen, daß die preussischen Staatsbahnen so mit Betriebsmaterial ausgerüstet werden, wie das Verkehrsbedürfnis es erfordert.

— Berlin, 28. Nov. (Tel.) Heute traten unter dem Vorsitz des preussischen Eisenbahnministers die Präsidenten der Generaldirektionen der preussisch-hessischen Staatseisenbahnen, des Eisenbahngeneralamtes und der Generaldirektion der Reichseisenbahnen (Hohenzollern) zusammen, um die alljährliche gemeinsame Besprechung wichtiger Fragen des Betriebs, des Verkehrs, der Wirtschaftsführung und der Organisation abzuhalten.

Der Bundesrats-Ausschuß für auswärtige Angelegenheiten.

— Berlin, 28. Nov. Der Bundesrats-Ausschuß für auswärtige Angelegenheiten ist heute zusammengetreten und hat einen eingehenden Vortrag des Staatssekretärs von Ribben-Wäster entgegen genommen.

Der „Tägl. Rundsch.“ zufolge hat sich der Staatssekretär über die auswärtige Lage beruhigend geäußert und weitere kriegerische Verwicklungen als durchaus unwahrscheinlich bezeichnet. Aber die auswärtige Politik werde sich der Reichsanwalt voraussichtlich am kommenden Dienstag im Reichstage gelegentlich der ersten Etats-Beratung aussprechen.

— Berlin, 28. Nov. Der „Nordd. Allg. Ztg.“ zufolge findet heute abend beim Reichsanwalt v. Bethmann Hollweg und Gemahl ein Diner statt, zu dem Einladungen erhalten haben: Der bayerische Ministerpräsident Frhr. v. Hertling, der württembergische Staatsminister Dr. v. Pfeiffer, der sächsische Staatsminister Graf Rixthum v. Edstädt, der badische Staatsminister Dr. Frhr. v. Busch, der medienburg-schwerinsche Staatsminister Graf v. Bassowitz-Deneke, die hier anwesenden diplomatischen Vertreter der oben genannten Bundesstaaten, ferner die Staatsminister, Staatssekretäre und Unterstaatssekretäre.

Eine Ablehnung.

□ Berlin, 29. Nov. Eine Information unserer Berliner Redaktion besagt: Das von sozialdemokratischer Seite beantragte Mißtrauensvotum gegen die Teuerungspolitik des Reichsanwalts wird, wie wir hören, von sämtlichen bürgerlichen Parteien abgelehnt werden. Von den Freunden der gegenwärtigen Wirtschaftspolitik aus sachlichen, von den liberalen Gegnern dieser Politik aus gemäßigten formellen Gründen. Der jetzt vorliegende sozialdemokratische Antrag bezweckt nämlich nicht nur die in der Geschäftsordnung (§ 33a) neuerdings erlaubte Abstimmung über die Behandlung der Gesamtergebnisse der Teuerung durch den Reichsanwalt, sondern darüber hinaus auch noch eine Beurteilung von Einzelmaßnahmen (Grenzsperren, Vieh-, Fleisch- und Futtermittelzölle, Zernichtung von Getreidefleisch und Nichtberücksichtigung aller Gemeinden bei den Zollerleichterungen). Dadurch wird aber das vorgesehene feierliche Verfahren einer Zensurteilung durch den Reichstag herabgedrückt auf das gewöhnliche, allgemein übliche und von jeder gehandhabte Vorgehen der Parteien mit Initiativvorträgen. In Zukunft könnte dann jeder Initiativvortrag, statt wie heute nach einem bestimmten Lurnus des Reichstages, zur Abstimmung gelangen, sofort durch Umwandlung in eine Interpellation zur Erledigung gebracht werden. Aus diesen Erwägungen hält man den sozialdemokratischen Interpellationsantrag

als Otto Brahm 1892 dann die Leitung des Deutschen Theaters in Berlin übernahm, gelang es ihm, diesem den vollen Stempel seiner Persönlichkeit aufzudrücken und zum Träger seiner freien künstlerischen Ideen zu machen, sobald diese Bühne bald als die vornehmste und angesehenste Pflanzstätte der dramatischen Kunst in Berlin galt, in der vor allem auch im Zusammenhange höchste Natürllichkeit erreicht wurde. Als Reinhard das Deutsche Theater zu seinem Wirkungskreis erkor, übernahm Brahm die Direktion des Lessingtheaters und wußte auch hier durch die gefaltreichen und wertvollen Ibsen-Aufführungen wie durch sein sonstiges unbedingtes Festhalten an seinem klaren künstlerischen Programm seine Stellung zu behaupten. So dürfte er auch als einer unserer literarisch ernsthaftesten und künstlerisch bedeutendsten deutschen Bühnenleiter angesehen werden, den wohl nur das Fortschreiten seiner Erkrankung daran hinderte, jüngst, nach Bergers Tode, als zweiter Nachfolger seines einstigen Gefährten Schlenker den Sitz des Wiener Burgtheaterdirektors einzunehmen.

Neben seiner epochemachenden Theaterwirksamkeit ist Brahm's literarische und kritische Tätigkeit immer mehr in den Schatten getreten. Aber sein schon 1884 preisgekröntes Buch über „Heinrich von Kleist“, sein „Gottfried Keller“ (1883), „Henrik Ibsen“ (1884), die beiden Bände „Schiller“ (1888—1892) und die Arbeit über „Karl Stauffer-Bern“ (1892) legen Zeugnis ab für seine scharf abwägende, kluge und verständliche Betrachtung künstlerischen Gestaltens und Erlebens. A. H.

— Berlin, 29. Nov. (Tel.) Der gestern abend verlorbene Direktor des Lessingtheaters, Otto Brahm, war seit längerer Zeit schwer erkrankt. Später stellten sich die Erscheinungen des Darmtrabs ein. Die „Postische Zeitung“ hebt hervor, wie er an der Seite von Fontane, dann gemeinsam mit Schlenker für die Rechte eines jungen Dichters gekämpft eintrat. Die Literaturgeschichte werde ihn nicht vergessen. Alles, was er geschrieben habe, trage das Gepräge gehaltvoller Sachlichkeit.

— Berlin, 29. Nov. (Tel.) Der gestern abend verlorbene Direktor des Lessingtheaters, Otto Brahm, war seit längerer Zeit schwer erkrankt. Später stellten sich die Erscheinungen des Darmtrabs ein. Die „Postische Zeitung“ hebt hervor, wie er an der Seite von Fontane, dann gemeinsam mit Schlenker für die Rechte eines jungen Dichters gekämpft eintrat. Die Literaturgeschichte werde ihn nicht vergessen. Alles, was er geschrieben habe, trage das Gepräge gehaltvoller Sachlichkeit.

— Berlin, 29. Nov. (Tel.) Der gestern abend verlorbene Direktor des Lessingtheaters, Otto Brahm, war seit längerer Zeit schwer erkrankt. Später stellten sich die Erscheinungen des Darmtrabs ein. Die „Postische Zeitung“ hebt hervor, wie er an der Seite von Fontane, dann gemeinsam mit Schlenker für die Rechte eines jungen Dichters gekämpft eintrat. Die Literaturgeschichte werde ihn nicht vergessen. Alles, was er geschrieben habe, trage das Gepräge gehaltvoller Sachlichkeit.

— Berlin, 29. Nov. (Tel.) Der gestern abend verlorbene Direktor des Lessingtheaters, Otto Brahm, war seit längerer Zeit schwer erkrankt. Später stellten sich die Erscheinungen des Darmtrabs ein. Die „Postische Zeitung“ hebt hervor, wie er an der Seite von Fontane, dann gemeinsam mit Schlenker für die Rechte eines jungen Dichters gekämpft eintrat. Die Literaturgeschichte werde ihn nicht vergessen. Alles, was er geschrieben habe, trage das Gepräge gehaltvoller Sachlichkeit.

— Berlin, 29. Nov. (Tel.) Der gestern abend verlorbene Direktor des Lessingtheaters, Otto Brahm, war seit längerer Zeit schwer erkrankt. Später stellten sich die Erscheinungen des Darmtrabs ein. Die „Postische Zeitung“ hebt hervor, wie er an der Seite von Fontane, dann gemeinsam mit Schlenker für die Rechte eines jungen Dichters gekämpft eintrat. Die Literaturgeschichte werde ihn nicht vergessen. Alles, was er geschrieben habe, trage das Gepräge gehaltvoller Sachlichkeit.

— Berlin, 29. Nov. (Tel.) Der gestern abend verlorbene Direktor des Lessingtheaters, Otto Brahm, war seit längerer Zeit schwer erkrankt. Später stellten sich die Erscheinungen des Darmtrabs ein. Die „Postische Zeitung“ hebt hervor, wie er an der Seite von Fontane, dann gemeinsam mit Schlenker für die Rechte eines jungen Dichters gekämpft eintrat. Die Literaturgeschichte werde ihn nicht vergessen. Alles, was er geschrieben habe, trage das Gepräge gehaltvoller Sachlichkeit.

— Berlin, 29. Nov. (Tel.) Der gestern abend verlorbene Direktor des Lessingtheaters, Otto Brahm, war seit längerer Zeit schwer erkrankt. Später stellten sich die Erscheinungen des Darmtrabs ein. Die „Postische Zeitung“ hebt hervor, wie er an der Seite von Fontane, dann gemeinsam mit Schlenker für die Rechte eines jungen Dichters gekämpft eintrat. Die Literaturgeschichte werde ihn nicht vergessen. Alles, was er geschrieben habe, trage das Gepräge gehaltvoller Sachlichkeit.

— Berlin, 29. Nov. (Tel.) Der gestern abend verlorbene Direktor des Lessingtheaters, Otto Brahm, war seit längerer Zeit schwer erkrankt. Später stellten sich die Erscheinungen des Darmtrabs ein. Die „Postische Zeitung“ hebt hervor, wie er an der Seite von Fontane, dann gemeinsam mit Schlenker für die Rechte eines jungen Dichters gekämpft eintrat. Die Literaturgeschichte werde ihn nicht vergessen. Alles, was er geschrieben habe, trage das Gepräge gehaltvoller Sachlichkeit.

— Berlin, 29. Nov. (Tel.) Der gestern abend verlorbene Direktor des Lessingtheaters, Otto Brahm, war seit längerer Zeit schwer erkrankt. Später stellten sich die Erscheinungen des Darmtrabs ein. Die „Postische Zeitung“ hebt hervor, wie er an der Seite von Fontane, dann gemeinsam mit Schlenker für die Rechte eines jungen Dichters gekämpft eintrat. Die Literaturgeschichte werde ihn nicht vergessen. Alles, was er geschrieben habe, trage das Gepräge gehaltvoller Sachlichkeit.

— Berlin, 29. Nov. (Tel.) Der gestern abend verlorbene Direktor des Lessingtheaters, Otto Brahm, war seit längerer Zeit schwer erkrankt. Später stellten sich die Erscheinungen des Darmtrabs ein. Die „Postische Zeitung“ hebt hervor, wie er an der Seite von Fontane, dann gemeinsam mit Schlenker für die Rechte eines jungen Dichters gekämpft eintrat. Die Literaturgeschichte werde ihn nicht vergessen. Alles, was er geschrieben habe, trage das Gepräge gehaltvoller Sachlichkeit.

— Berlin, 29. Nov. (Tel.) Der gestern abend verlorbene Direktor des Lessingtheaters, Otto Brahm, war seit längerer Zeit schwer erkrankt. Später stellten sich die Erscheinungen des Darmtrabs ein. Die „Postische Zeitung“ hebt hervor, wie er an der Seite von Fontane, dann gemeinsam mit Schlenker für die Rechte eines jungen Dichters gekämpft eintrat. Die Literaturgeschichte werde ihn nicht vergessen. Alles, was er geschrieben habe, trage das Gepräge gehaltvoller Sachlichkeit.

— Berlin, 29. Nov. (Tel.) Der gestern abend verlorbene Direktor des Lessingtheaters, Otto Brahm, war seit längerer Zeit schwer erkrankt. Später stellten sich die Erscheinungen des Darmtrabs ein. Die „Postische Zeitung“ hebt hervor, wie er an der Seite von Fontane, dann gemeinsam mit Schlenker für die Rechte eines jungen Dichters gekämpft eintrat. Die Literaturgeschichte werde ihn nicht vergessen. Alles, was er geschrieben habe, trage das Gepräge gehaltvoller Sachlichkeit.

— Berlin, 29. Nov. (Tel.) Der gestern abend verlorbene Direktor des Lessingtheaters, Otto Brahm, war seit längerer Zeit schwer erkrankt. Später stellten sich die Erscheinungen des Darmtrabs ein. Die „Postische Zeitung“ hebt hervor, wie er an der Seite von Fontane, dann gemeinsam mit Schlenker für die Rechte eines jungen Dichters gekämpft eintrat. Die Literaturgeschichte werde ihn nicht vergessen. Alles, was er geschrieben habe, trage das Gepräge gehaltvoller Sachlichkeit.

— Berlin, 29. Nov. (Tel.) Der gestern abend verlorbene Direktor des Lessingtheaters, Otto Brahm, war seit längerer Zeit schwer erkrankt. Später stellten sich die Erscheinungen des Darmtrabs ein. Die „Postische Zeitung“ hebt hervor, wie er an der Seite von Fontane, dann gemeinsam mit Schlenker für die Rechte eines jungen Dichters gekämpft eintrat. Die Literaturgeschichte werde ihn nicht vergessen. Alles, was er geschrieben habe, trage das Gepräge gehaltvoller Sachlichkeit.

— Berlin, 29. Nov. (Tel.) Der gestern abend verlorbene Direktor des Lessingtheaters, Otto Brahm, war seit längerer Zeit schwer erkrankt. Später stellten sich die Erscheinungen des Darmtrabs ein. Die „Postische Zeitung“ hebt hervor, wie er an der Seite von Fontane, dann gemeinsam mit Schlenker für die Rechte eines jungen Dichters gekämpft eintrat. Die Literaturgeschichte werde ihn nicht vergessen. Alles, was er geschrieben habe, trage das Gepräge gehaltvoller Sachlichkeit.

— Berlin, 29. Nov. (Tel.) Der gestern abend verlorbene Direktor des Lessingtheaters, Otto Brahm, war seit längerer Zeit schwer erkrankt. Später stellten sich die Erscheinungen des Darmtrabs ein. Die „Postische Zeitung“ hebt hervor, wie er an der Seite von Fontane, dann gemeinsam mit Schlenker für die Rechte eines jungen Dichters gekämpft eintrat. Die Literaturgeschichte werde ihn nicht vergessen. Alles, was er geschrieben habe, trage das Gepräge gehaltvoller Sachlichkeit.

— Berlin, 29. Nov. (Tel.) Der gestern abend verlorbene Direktor des Lessingtheaters, Otto Brahm, war seit längerer Zeit schwer erkrankt. Später stellten sich die Erscheinungen des Darmtrabs ein. Die „Postische Zeitung“ hebt hervor, wie er an der Seite von Fontane, dann gemeinsam mit Schlenker für die Rechte eines jungen Dichters gekämpft eintrat. Die Literaturgeschichte werde ihn nicht vergessen. Alles, was er geschrieben habe, trage das Gepräge gehaltvoller Sachlichkeit.

— Berlin, 29. Nov. (Tel.) Der gestern abend verlorbene Direktor des Lessingtheaters, Otto Brahm, war seit längerer Zeit schwer erkrankt. Später stellten sich die Erscheinungen des Darmtrabs ein. Die „Postische Zeitung“ hebt hervor, wie er an der Seite von Fontane, dann gemeinsam mit Schlenker für die Rechte eines jungen Dichters gekämpft eintrat. Die Literaturgeschichte werde ihn nicht vergessen. Alles, was er geschrieben habe, trage das Gepräge gehaltvoller Sachlichkeit.

— Berlin, 29. Nov. (Tel.) Der gestern abend verlorbene Direktor des Lessingtheaters, Otto Brahm, war seit längerer Zeit schwer erkrankt. Später stellten sich die Erscheinungen des Darmtrabs ein. Die „Postische Zeitung“ hebt hervor, wie er an der Seite von Fontane, dann gemeinsam mit Schlenker für die Rechte eines jungen Dichters gekämpft eintrat. Die Literaturgeschichte werde ihn nicht vergessen. Alles, was er geschrieben habe, trage das Gepräge gehaltvoller Sachlichkeit.

— Berlin, 29. Nov. (Tel.) Der gestern abend verlorbene Direktor des Lessingtheaters, Otto Brahm, war seit längerer Zeit schwer erkrankt. Später stellten sich die Erscheinungen des Darmtrabs ein. Die „Postische Zeitung“ hebt hervor, wie er an der Seite von Fontane, dann gemeinsam mit Schlenker für die Rechte eines jungen Dichters gekämpft eintrat. Die Literaturgeschichte werde ihn nicht vergessen. Alles, was er geschrieben habe, trage das Gepräge gehaltvoller Sachlichkeit.

— Berlin, 29. Nov. (Tel.) Der gestern abend verlorbene Direktor des Lessingtheaters, Otto Brahm, war seit längerer Zeit schwer erkrankt. Später stellten sich die Erscheinungen des Darmtrabs ein. Die „Postische Zeitung“ hebt hervor, wie er an der Seite von Fontane, dann gemeinsam mit Schlenker für die Rechte eines jungen Dichters gekämpft eintrat. Die Literaturgeschichte werde ihn nicht vergessen. Alles, was er geschrieben habe, trage das Gepräge gehaltvoller Sachlichkeit.

— Berlin, 29. Nov. (Tel.) Der gestern abend verlorbene Direktor des Lessingtheaters, Otto Brahm, war seit längerer Zeit schwer erkrankt. Später stellten sich die Erscheinungen des Darmtrabs ein. Die „Postische Zeitung“ hebt hervor, wie er an der Seite von Fontane, dann gemeinsam mit Schlenker für die Rechte eines jungen Dichters gekämpft eintrat. Die Literaturgeschichte werde ihn nicht vergessen. Alles, was er geschrieben habe, trage das Gepräge gehaltvoller Sachlichkeit.

— Berlin, 29. Nov. (Tel.) Der gestern abend verlorbene Direktor des Lessingtheaters, Otto Brahm, war seit längerer Zeit schwer erkrankt. Später stellten sich die Erscheinungen des Darmtrabs ein. Die „Postische Zeitung“ hebt hervor, wie er an der Seite von Fontane, dann gemeinsam mit Schlenker für die Rechte eines jungen Dichters gekämpft eintrat. Die Literaturgeschichte werde ihn nicht vergessen. Alles, was er geschrieben habe, trage das Gepräge gehaltvoller Sachlichkeit.

für unzulässig und wird ihn auf dem Wege einer Geschäftsordnungs-...
debatte ablehnen, falls er nicht noch in letzter Stunde von den An-...
tragstellern umgewandelt wird. Dazu war, wie wir hören, bei den...
Sozialdemokraten aber bis gestern Abend noch keine Neigung vor-...
handen.

Frankreich.

Gegen das „Made in Germany“.

Paris, 28. Nov. (Tel.) Anlässlich der vom Verband der...
französischen Industriellen und Kaufleute angestellten Umfrage über...
die geeigneten Mittel zum Schutz der heimischen Industrie erklärte...
der Handelsminister David einem Berichterstatter u. a., England...
hätte festgestellt, daß die den fremden Waren auferlegten Ursprungs-...
bezeichnungen im Grund genommen eine Art Reklame für diese...
Waren bilden und daß England daran denke, das „Made in Ger-...
many“ und das „Made in Austria“ durch die Aufschrift „Not...
English“ zu ersetzen.

Wenn man sich in Frankreich entschließen wollte, etwas Aehn-...
liches zu tun, so müßte man den Ausdruck „Produit non français“...
oder „Produit étranger“ anwenden. Das Ursprungsland der ein-...
geführten Waren ausdrücklich zu nennen, wäre unklug, da gegen...
Frankreich der Vorwurf der Parteilichkeit erhoben werden könnte.

Rußland.

Aus der Reichsduma.

Petersburg, 28. Nov. (Tel.) Zum Dumaspräsidenten wurde...
mit 251 gegen 150 Stimmen der Oktoibrst Rodzjanski gewählt, der...
bereits Präsident der dritten Reichsduma war.

In seiner Antrittsrede gab Präsident Rodzjanski, dem Gefühl...
unerschütterlicher Ergebenheit Ausdruck, das die Duma gegenüber...
dem Kaiser hege, dessen höchstwillkürlichem Willen das russische Volk...
folgen werde und führte u. a. aus, die Festigung der Grundlagen des...
Oktobermanifestes müsse die allererste Sorge der russischen Volksver-...
tretung sein. Das russische Volk erwarte von seinen Vertretern an-...
gelegentlichste Aufmerksamkeit und unablässige Sorge für die Weiter-...
entwicklung und Festigung der Kriegsmacht Rußlands.

Unter großem Beifall des Hauses erklärte der Präsident: „Wir...
müssen stets ein Ziel im Auge behalten, nämlich die Wohlfahrt und...
das Glück unseres großen Vaterlandes, zu dessen Ruhm und unzer-...
störbarer Integrität und für seine Würde und alle Untertanen...
bereit sind, alle unsere Kräfte, unser Leben hinzugeben, falls es be-...
schieden sein sollte, daß die am politischen Himmel aufgezogenen...
Wolken zu Gewitterwolken werden.“

Zum Schluß ermächtigte die Duma den Präsidenten, dem Kaiser...
zur Genehung des Thronfolgers die Glückwünsche des Hauses darzu-...
bringen.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem...
21. November 1912 gnädigst bewegen gefunden, den Hofphotographen...
Ernst Gottmann und Max Kögel in Heidelberg das Ritterkreuz zweiter...
Klasse des Großherzoglichen Ordens von Sigmund und Wladimir zu...
verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 18. No-...
vember 1912 gnädigst geruht, dem zweiten Beamten an der Großh-...
Sternwarte und Privatdozenten an der Universität Heidelberg Dr. ...
August Kopp den Titel außerordentlicher Professor zu verleihen.

Mit Entschliegung des Ministeriums des Großherzoglichen...
Hauses, der Justiz und des Auswärtigen vom 19. November 1912...
wurde dem Oberpostassistenten Karl Wilsch in Durlach der Titel...
Postsekretär verliehen.

Mit Entschliegung Großh. Generaldirektion der Staatseisen-...
bahnen vom 22. November 1912 wurden die Eisenbahnassistenten Adolf...
Beuchert in Koblentz und Franz Appel in Freiburg zu Eisenbahn-...
sekretären ernannt.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 28. Nov. Die europäische Fahrplankonfer-...
renz ist gestern in Hamburg zusammengetreten und hat mit der...
nicht weniger wie 267 Fahrplanfragen umfassenden Beratung...
begonnen. Unter den zahlreichen Anträgen und Projekten be-...
finden sich auch mehrere für Baden wichtige. So steht die Ein-...
legung von neuen Schienen auf der Strecke Karlsruhe—Eppri-...
gen—Heilbronn, die Verbesserung der Verbindung zwischen...
Berlin und Stuttgart über Osterburken, die schon einmal bean-...
tragte Elzburger Verbindung Stuttgart—Bruchsal—Landau—Saar-...
brücken und die Führung der 3. Wagenklasse in den D-Zügen...
63 und 64 Mannheim—Hamburg und Bremen auf der Tages-...
ordnung. Wesentliche Verbesserungen sollen auch die Schnell-...
zugverbindungen, die über die pflanzliche Strecke Ludwigsh-...
afen—Germersheim—Lauterburg geführt werden, erfahren, auch...
ein neuer Sommerzug ab Frankfurt 12.10, an Strassburg...
3.15 über Lauterburg soll nachmittags eingelegt werden. Ueber...
die Ergebnisse werden wir berichten.

Karlsruhe, 28. Nov. Den Dienern bei den Dienst-...
stellen der Gr. Eisenbahnenverwaltung ist durch eine Amts-...
blattverfügung die Annahme von Feingeldern, insbesondere...
auch bei Anmeldung von Personen, untersagt worden. Bei...
Ueberschreitung des Verbots ist dienstpolizeiliches Einschrei-...
ten zu gewärtigen.

Ettlingen, 28. Nov. Hier wurde eine Organisation der...
Wehrmeister des Abtals gegründet, die sich einem schon be-...
stehenden Verbande anschließt. Das Referat wurde vom Vor-...
sitzenden des süddeutschen Textilmehrerverbandes, Webermeister...
Künzle, erstattet.

Pforzheim, 28. Nov. Gestern Abend trank ein elfjähriger...
Knabe im Hause Geigerstraße 9 hier in einem unbeobachteten...
Augenblick einen halben Liter Kirschwasser, wodurch er sinn-...
los betrunken wurde und ins städtische Krankenhaus gebracht...
werden mußte. An dem Aufkommen des Knaben wird ge-...
zweifelt.

Mannheim, 29. Nov. (Eigene Drahtmeldung.) Ein...
wegen schweren Diebstahls im Landesgefängnis untergebracht-...
ter Gefangener überfiel gestern Abend hinterlistiger Weise den...
Aufseher und brachte ihm mit einem Hammer mehrere Schläge...
auf den Kopf bei, sodas der Mann bewußtlos zusammenbrach. ...
Hierauf entriß der Gefangene dem Beamten die Schlüssel und...
den Geldbeutel und flüchtete über die Gefängnismauer nach...
Sandhofen. Dort verübte er heute Nacht im Krankenhaus einen...
Einbruch und entwendete Kleider und Ausweispapiere von...
Patienten. Die gestohlenen Kleider zog er an und begab sich...
heute früh nach Mannheim, wo er in einer Herberge fest-...
genommen werden konnte.

Mannheim, 28. Nov. Seine 12 Jahre alte Schwester...
erschossen hat der 14jährige Sohn des Baumeisters Rotfemel...
vom Waldhof. Er spielte mit einem geladenen Revolver, plötz-...
lich brachte ein Schuß und seine Schwester brach tödlich getroffen...
sodas sie sofort zusammen. Der unglückliche, jugendliche Schützling...
in den benachbarten Wald, wo er trotz eifriger Suchens noch...
nicht gefunden worden ist.

Weinheim, 28. Nov. Auf dem Heimwege von Großsch-...
ellen nach Weinheim wurde gestern Abend eine 40jährige Arbeit-...
erfrau, die ihrem Ehemanne etwas vorausging, von einem...
langen Burtschen angefallen und mit Erdschießen bedroht, wenn...
sie sich seinen verbrecherischen Absichten widersetze. Als auf die

Hilferufe der Frau, deren Ehemann herbeieilte, nahm der Täter...
auf Weinheim zu reißaus. Als die Frau heute vormittag bei...
der hiesigen Polizei Meldung erstattete, erkannte sie einen...
Obdachlosen, der zufällig im selben Augenblick vorbeigeführt...
wurde, als den Täter wieder. Dieser — der 25jährige Arbeiter...
Kehler aus Gießen — wurde trotz seines Leugnens sofort fest-...
genommen und dem Gefängnis zugewiesen.

Hüffenhardt (A. Mosbach), 28. Nov. Im Hüffenhardter...
Wald hat sich der Handelsmann Krieger, 64 Jahre alt, er-...
hängt. Was den reichsten Mann des Ortes in seinen hohen...
Jahren in den Tod trieb, war laut „Landt.“ die Furcht vor...
Verstrafung, da er in Mosbach eine Kiste Zigarren mitgenommen...
hatte.

Baden-Baden, 29. Nov. (Tel.) Die Kaiserin wird heute...
von Potsdam kommend, um 10.48 Uhr vormittags zum Besuch...
ihres jüngsten Sohnes Prinz Joachim in Strassburg eintreffen...
und bis zum Samstag morgen dort verbleiben, an welchem...
Tage die Kaiserin um 7.30 Uhr nach Langenburg und von da...
am gleichen Tage nach Baden-Baden weiterreisen wird. Der...
Aufenthalt der Kaiserin in Baden-Baden wird sich voraussicht-...
lich bis zum 3. Dezember erstrecken.

Bühl, 28. Nov. Nicht weniger als 24 Zahlungsbefehle...
wurden an einem einzigen Tage hier zugestellt. Die Emp-...
fänger waren alle Mitglieder der Meisterkranken- und Sterbe-...
kasse Baden. Sie verweigerten, da die Kasse durch die Un-...
terschlagen des früheren Vorstandes Damm dem Zerfall...
und der Auflösung preisgegeben ist, die weitere Entrichtung...
der Beiträge. Dafür wurden sie nun von derzeitigen Vor-...
stand mit Zahlungsbefehlen bedacht. Sie haben alle den...
Zahlungsbefehlen widersprochen mit der Begründung, daß sie...
gemeinsam und ordnungsgemäß ihren Austritt angezeigt hät-...
ten. Auf den Ausgang des eigenartigen Streites kann man...
gepannt sein.

Durbach (A. Offenburg), 28. Nov. Gestern fand hier...
eine große Doppelhochzeit statt. Bruder und Schwester aus...
einem der schönsten Rebhöfe Durbachs heirateten Schwester...
und Bruder aus einem anderen Hofgute in dem ebenfalls...
weingebietenen Zinten Eggersbach. Im Gasthaus zur Linde...
wo die Hochzeitsfeier stattfand, gab es nach dem „Ort.“...
reges Leben.

Kahr, 28. Nov. Der Seniorchef der bekannten Saffian-...
lederfabrik Waelbin-Süder, Fabrikant H. A. Waelbin, ist im...
Alter von 68 Jahren an einer Herzlähmung plötzlich ge-...
storben.

Schopfheim, 28. Nov. Finanzminister Dr. Rheinboldt...
traf heute vormittag 11 Uhr in Begleitung des Geh. Rats...
Schulz und des Oberbaurats Stahl hier ein, um sich über den...
Stand der Wiesentalbahn-Elektrifizierung persönlich zu orien-...
tieren. Der Finanzminister beteiligte sich mit den genannten...
Herren an einer Probefahrt.

Vörsach, 28. Nov. Das Drama, das sich in der Ge-...
milde des Postassistenten Mad abspielte und über das wir...
des Näheren berichteten, hat noch keine Aufklärung gefun-...
den. Die Leichenöffnung der verstorbenen 24 Jahre alten...
Frau Mad hat nichts bestimmtes ergeben. Postassistent Mad...
befindet sich im Krankenhaus und konnte bei seinem bis-...
herigen Zustande genaue Angaben noch nicht machen. Er...
erinnert sich nur, daß er etwa um die Mitternachtszeit das...
2 Jahre alte Kind, weil es unruhig geworden war, zu sich...
ins Bett genommen hat. Weitere Angaben vermag er nicht...
zu machen. Man sieht vor einem Rätsel, dessen Lösung die...
Untersuchung hoffentlich bald herbeiführen wird.

Markdorf (A. Heberlingen), 28. Nov. Die Lehr-...
konferenz Meersburg-Markdorf feierte hier im „Ochsen“ das...
goldene Amtsjubiläum des hiesigen Oberlehrers K. Köpf.

Singen, 28. Nov. Der von den vereinigten Liberalen...
und Sozialdemokraten proklamierte Bürgermeisterkandidat...
Herr Rechtsanwalt Thorbecke-Karlsruhe, stellte sich gestern...
Abend erst im Rathausssaal dem Bürgerauschuß und dann im...
Koloosseumssaal den hiesigen Bürgern vor. In einer längeren...
Rede entwickelte er sein kommunalpolitisches Programm und...
löste damit den besten Beifall aus.

Nachlässe zu den Donaueschinger Festtagen.

Donaueschingen, 28. Nov. Während der Hochzeitsfeier-...
lichkeiten im Fürstenbergischen Hause sind sehr viele Glück-...
wunschkarten eingelaufen u. a. vom Kaiser von Oester-...
reich, von der Kaiserin Augusta Viktoria, Erzherzog Franz Fer-...
dinand von Oesterreich, vom Großherzogspaar von Baden, von...
der Großherzogin-Witwe Luise und von Prinz und Prinzessin...
Mag von Baden.

Ein umfangreicher Betrugsprozeß.

Mannheim, 28. Nov. Der große Betrugsprozeß, über...
den wir kurz berichteten, fand heute Abend nach dreitägiger...
Verhandlung vor der Strafkammer seinen Abschluß. Der...
31 Jahre alte Kaufmann Robert Langenhahn aus Köln, zuletzt...
in Wiesbaden, und der 40 Jahre alte Kaufmann an der Heiden...
waren beschuldigt, die Rhein- und Seepeditions-Gesellschaft in...
Mannheim und andere Personen um zusammen ca. 400 000...
Mark geschädigt zu haben. Langenhahn hat an der Heiden, der...
Betreiber der Seepeditions-Gesellschaft in Antwerpen war, be-...
stimmt, ihm englische Kohlentransporte zu lombardieren. ...
Dadurch ist die Rhein- und Seepeditions-Gesellschaft um über...
350 000 Mark geschädigt worden. Langenhahn hatte dann noch...
einem Ingenieur aus München ein Verwerflich für 60 000 Mark...
aufgehängt, für das er selbst nur 16 000 Mark bezahlt hatte. ...
Die Untersuchung wurde schon jahrelang geführt, da die ganze...
Sache sehr kompliziert und keine Papiere mehr vorhanden...
waren. Alles mußte aus der Privatkorrespondenz entnommen...
werden. Der Sachverständige Luz sagte in seinem Gutachten...
daß bis jetzt ihm von einer Lombardierung von Kohlen nichts...
bekannt gewesen sei. Der Staatsanwalt hatte bei Langenhahn...
3 Jahre Zuchthaus und bei an der Heiden 1 Jahr Gefängnis...
beantragt, das Gericht verurteilte Langenhahn zu 2 Jahren...
6 Monaten Zuchthaus, 1000 Mark Geldstrafe, die durch die...
Untersuchungshaft als bezahlt gelten, und 5 Jahren Ehrver-...
lust, an der Heiden erhielt 1 Jahr Gefängnis, 4 Monate Unter-...
suchungshaft werden ihm aufgerechnet, in zwei Betrugsfällen...
erfolgte Freisprechung. Beide Verurteilte wurden wegen...
Fluchtverdacht in Haft behalten.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 29. November.

Der Hofbericht. Gestern vormittag besuchten der Großherzog...
und die Großherzogin mit der Großherzogin-Mutter von...
Luzern die Ferdinand-Keller-Ausstellung im Kunstverein...
unter Führung des Professors Ferdinand Keller. Hierauf...
empfing die Großherzogin den Minister Dr. Freiherrn von Bod-

man zur Vortragserstattung. Nachmittags folgte, laut „Karlsru-...
Ztg.“, der Vortrag des Geheimrats Dr. von Nicolai.

Auszeichnung. Fräulein Emma Kochly, die seit 25 Jahren...
dem hiesigen Paramentenverein vorsteht, wurde vom Papst das...
Ehrenkreuz Pro Ecclesia Pontifice verliehen. Anlässlich der 25-...
jährigen Stiftungsfeier des Vereins fand letzten Sonntag in der St. ...
Stephanuskirche ein Festgottesdienst mit Predigt des Benediktiner-...
paters Thimotheus aus Beuron statt. Die Kirchenbehörde brachte in...
einem Schreiben ihren Dank für das segensreiche Wirken des Vereins...
zur Verherrlichung des Gottesdienstes zum Ausdruck.

Die Ladengeschäfte dürfen von kommenden Sonntag...
an bis Weihnachten an den Sonntagen bis abends 7 Uhr...
offen gehalten werden.

Arbeiterbildungsverein. Heute (Freitag) Abend 8 1/2 Uhr findet...
im Hause des Vereins Wilhelmstraße 14 der letzte Abend des von...
Herrn prakt. Arzt Dr. med. Kassenstein geleiteten Frauen-Kurses: ...
„Krankpflege, Krankenwartung und Krankenloft“ mit daran an-...
schließender Besprechung statt.

Studentische Volksunterrichtsstufe in Karlsruhe. Wie uns...
mitgeteilt wird, findet am Freitag, den 29. November im Hauptge-...
bäude der technischen Hochschule, Eingang Kaiserstraße, 3. Stock, um...
8 1/2 abends ein Vortrag über „Wanderungen der Tiere“ statt, wor-...
auf wir besonders aufmerksam machen. Der Eintrittspreis beträgt...
10 Pfennig.

Der 3. Dichterabend, in welchem Dr. Ludwig Fulda, der be-...
rühmte Schriftsteller, Ernstes und Heiteres aus eigenen Dichtungen...
vortragen wird, findet am Sonntag, den 1. Dezember, abends 8 Uhr...
statt und zwar als erste Veranstaltung in dem neu eröffneten...
Museumsaal. Karten zu 3, 2, 1,50 und 1 Mark sind erhältlich in der...
Schauspielhandlung Hugo Rung, Nachf., Kaiserstraße 114.

Großer Kanariemarkt. Der im Jahre 1888 gegründete Verein...
von Vogelfreunden (größter und ältester Verein in Karlsruhe, mit...
rund 200 Mitgliedern) veranstaltet am 30. November und 1. Dezember...
d. Js. in den Nebenräumen des Hotels zum „Goldenen Adler“ (Kar-...
lsruher Friedrichstraße) einen großen Kanariemarkt. Der genannte Verein...
der, wie sein Name schon sagt, kein ausgesprochener Kanarienzucht-...
verein ist, bei dem vielmehr die Liebhaber zur Vogelwelt im all-...
gemeinen gepflegt wird, und dessen Ausstellungen schon wiederholt...
durch den Besuch des Großherzogs ausgezeichnet worden sind, führt...
diesmal nur den bekannten Gelbrod vor. Zum Schluß sei noch darauf...
hingewiesen, daß kein Eintrittsgeld erhoben wird. (Siehe Anzeige.)

„Kühlen Krug.“ Seit dem 15. November haben die...
Kellner des Kühlen Krugs die Geschäftsführung des „Kühlen...
Krug“ übernommen. Denselben geht als langjähriger Leiter des...
Wagnerbräus in München ein guter Ruf voraus. Herr Jacob, der...
auch viele Oesterreichische Festschmiede mitmachte, hat eigene Schlichterei...
und Burscherei eingerichtet und wird bei uns die beliebten Münchener...
Spezialgerichte und Würste einführen.

Festgenommen wurden ein Tagelöhner aus Diedelsheim, weil...
er seinem Arbeitgeber Kundengelder unterschlug, ein 35 Jahre alter...
Bilzhauer aus Loh wegen Bettel und Wiberstands, ein 21 Jahre...
alter Kaufmann von hier, der in der Goethestraße einen Uffter im...
Bette von 70 Mark stahl, und ein 23 Jahre alter Meister aus Ma-...
lans, den das Landjägerkorps in Graubünden wegen Fahrabstiehs-...
schlafs verfolgt.

Aus den Nachbarländern.

Stuttgart, 28. Nov. (Tel.) In der Wohnung des Edel-...
stein- und Juwelenhändlers Karl Schweizer erschienen heute...
vormittag auf Verabredung ein angeblicher Jean Hiller, der...
erst seit einigen Tagen hier Wohnung genommen hatte, und...
ein angeblicher Privatier Karl Weber aus Worms, der gestern...
in einem hiesigen Hotel abgetrieben war, um Juwelen zu...
kaufen. Während der Verhandlungen gelang es einem von...
den beiden, unbemerkt einen dritten Genossen in die...
Schweizerische Wohnung einzulassen. Sie überfielen den...
Juwelenhändler, würgten ihn, wurden aber, da eine Haus-...
bewohnerin auf den Lärm aufmerksam wurde, in ihrem Vor-...
haben gestört und flohen ohne Beute unter Zurücklassung...
eigener Wert- und Bekleidungsgegenstände.

Stuttgart, 28. Nov. (Tel.) In seiner Wohnung...
fand in vergangener Nacht der Musiker Berthold, als er...
nach Hause zurückkehrte, seine Frau und seinen fünfjährigen...
Sohn erhängt vor. Mutter und Kind hatten vorher Hölz-...
getrunken. Der Vater mußte ins Irrenhaus gebracht werden.

Handel und Verkehr.

Mannheim, 29. Nov. Gestern vormittag fand hier die General-...
versammlung der Rheinischen Automobil-Gesellschaft A.-G. in Mann-...
heim in Anwesenheit von 17 Aktionären, die zusammen 15 036 Aktien...
mit ebensoviele Stimmen vertraten, statt. Der Vorsitzende des Auf-...
sichtsrates Hofrat Marx machte zu Beginn der Sitzung allgemein inter-...
essierende volkswirtschaftliche Ausführungen über den Automobilis-...
mus, der eine ungeheure Ausdehnung angenommen und insbesondere...
eine ungeachtete Bedeutung als Verkehrsmittel erlangt habe. Die...
Regularien wurden einstimmig und ohne Erörterung genehmigt. Der...
Vorsitzende und der Aufsichtsrat wurden entlastet. Es gelang, eine...
Dividende von 15 Prozen für Ausschüttung. Die Generalversamm-...
lung genehmigte ferner die Erhöhung des Grundkapitals der Gesell-...
schaft um nominell 500 000 Mark durch Ausgabe von 500 Stück...
à 1000 Mark. Aufsichtsrat und Direktion werden ermächtigt, die...
500 Aktien freihändig zu vergeben. Die neuen Aktien werden von...
einem Konsortium zum Kurse von 160 Prozent übernommen.

Mannheimer Effektenbörse vom 28. November. (Offizieller...
Bericht.) Bei ziemlich ruhigem Verkehr notierten heute: Chemische...
Fabriken Gernsheim-Aktien 192.50 G. und Rheinische Schudert-Aktien...
139.50 G.

Stimmen aus dem Publikum.

Auf dem Geldmarkt sind die Großh. Bad. 4% Eisenbahn-An-...
leihen vom vorigen Jahrhundert im Handel (Schreiber dieses besitzt...
eine solche vom Jahr 1862). Diese wurden im Jahr 1897 zu 3 1/2%...
abgetempelt, da nun allenthalben die Zinsen erhöht wurden, so auch...
auf den Sparplätzen, so wäre es doch wohl recht und billig, wenn die...
Besitzer dieser Papiere, auch wieder die frühere Zinsvergütung von...
4% erhielten. Bei diesen teuren Zeiten sollte der Staat auf diese...
Weise nicht noch indirekte Steuern erheben.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenpegel, 28. Nov. 3.22 m u. 27. Nov. 3.26 m), ...
Schulserintal, 29. Nov. Morgens 6 Uhr 1.43 m (28. Nov. 1.36 m), ...
Acht, 29. Nov. Morgens 6 Uhr 2.34 m (28. Nov. 2.28 m), ...
Maxau, 29. Nov. Morgens 6 Uhr 3.90 m (28. Nov. 3.86 m), ...
Mannheim, 29. Nov. Morgens 6 Uhr 3.16 m (28. Nov. 3.22).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.) ...
Freitag, den 29. November: ...
1. Bad. Kynolog. Verein, 8 1/2 Uhr Monatsversammlung im Löwentagen. ...
Fußballklub Franconia, 8 1/2 Uhr Mitgliederversammlung. ...
Fußballklub Mühlburg, A.-S.-Sigung. ...
Müch. Zitherverein, 8 1/2 Uhr Probe im gold. Adler. ...
Koloosseum, 8 Uhr Gastspiel von Meths Bauerntheater aus Schliersee. ...
Königsplatzsaal, 8 Uhr Balladen, Duetten. Annie Gura-Summel. ...
Luzern, 8 1/2 U. Altersr. Götzsch, 8 U. Männ. u. Jögl. Bismarckf. & ...
Luzern, 8 U. Ausübende Mikalied. u. Jöglings, Turnhalle, Schult. ...
Ver. f. Bewegungsspiele, 9 Uhr Spielerversammlung

Aus Kunst und Wissenschaft.

Mannheim, 28. Nov. In der gestrigen Bürgerauschussung teilte Oberbürgermeister Martin mit, daß Dr. Karl Lang in Anerkennung des verdienstvollen Wirkens des Direktors Dr. Wigbert um das Mannheimer Kunstleben der Mannheimer Kunstschule eines der besten Werke Liebermanns „In der Postkammer“ zum Geschenk gemacht hat.

Von der Luftschiffahrt.

Berlin, 29. Nov. (Tel.) Als Zentrale für das gesamte Marineflugwesen errichtet das Reichs-Marineamt ein besonderes Dezernat für Luftschiffahrt und Flugwesen. Bisher war letzteres dem Dezernat für Schiffbau-Ausrüstung unterstellt, das dem Reichs-Dezernat ressortierte. Nun ist das Luftschiff-Flugwesen von dem genannten Dezernat getrennt und bildet dem Reichs-Dezernat unterstellt worden.

Frankfurt a. M., 29. Nov. (Tel.) Das Luftschiff „Victoria Kuise“ hat gestern die erste der drei militärischen Uebungsfahrten, die nach dem Subventionsvertrag mit der Reichsregierung vor Eintritt der Winterpause zu absolvieren sind, ausgeführt. Die Fahrt ging bis nach Koblenz und zurück über Mainz nach Frankfurt a. M. In der vorgeschriebenen Höhe von 1500 Meter und bei einer Windgeschwindigkeit von 11 bis 12 Meter in der Sekunde wurden 7 Grad Kälte festgestellt. Das abgegebene Ballastwasser gestaltete sich sofort zu kleinen Eisnadeln.

Münch., 28. Nov. Zwei französische Luftschiffer, die in ihrem Ballon in Paris aufgestiegen waren, sind heute vormittag, dem „Münchener Wochenblatt“ zufolge, bei Timmendorf gelandet.

Vermischtes.

Berlin, 29. Nov. (Tel.) Die erste Leichenverbrennung im Krematorium, das vor einigen Tagen eingeweiht wurde, hat gestern stattgefunden.

Schneidemühl (bei Bromberg), 28. Nov. (Tel.) Ein schweres Eisenbahn-Attentat wurde gestern in Schneidemühl ausgeführt. Als ein Streckenwärter gegen 1 Uhr nachts die Strecke Berlin-Schneidemühl abging, machte er auf der Strecke die Entdeckung, daß eine Schiene gelöst war. Der Wärter benachrichtigte sofort die Station, die dann den bald darauf falligen Zug noch im letzten Augenblick zurückhalten ließ. Der Zug und die beiden nachfolgenden Züge erlitten Verspätung. Man nimmt an, daß es sich um einen verbrecherischen Anschlag handelt, da das Kronprinzenpaar ursprünglich beabsichtigte, auf diesem Wege von Danzig nach Berlin zu fahren. Die Reise wurde aber erst heute vormittag mit dem Nord-Expreßzug ausgeführt.

Newyork, 28. Nov. (Tel.) Der Gouverneur von Newyork begnadigte gestern den Anwalt Patrik, der wegen Ermordung des Millionärs Rico in Newyork im April 1900 zum Tode verurteilt und dann zu lebenslänglichem Gefängnis begnadigt worden war.

Ziehung der Preuß.-Süddeutschen Klassenlotterie.

Berlin, 28. Nov. In der heutigen Vormittagsziehung der preussisch-süddeutschen Klassenlotterie fielen 3000 M auf die Nr. 12762 13787 23322 29366 35087 35434 40492 42865 58806 61072 62513 79618 82389 84824 102461 108340 120844 121644 125523 126717 130025 137438 145020 156262 160548 162146 170349 178294 179101 180216 198603 203371. (Ohne Gewähr.)

In der Nachmittagsziehung fielen je 10 000 M auf die Nr. 34374 68884 144802, je 3000 M auf die Nr. 22228 29238 31276 36966 41436 50396 51379 55679 62026 88549 89296 92017 96336 100225 105532 111016 111850 113134 114467 121156 124913 127828 141676 143794 145770 152340 156238 160033 160317 166618 173446 174982 190775 194203 200473 200854. (Ohne Gewähr.)

Unfälle.

Berlin, 29. Nov. (Tel.) Der „Vol.-Anz.“ meldet: In einem Kalksteinbruch bei Louren in den Ardennen (Belgien) wurden durch herabfallendes Gestein Arbeiter getötet und zwei schwer verletzt.

Hildesheim, 28. Nov. (Tel.) Auf der Gewerkschaft „Hohensels“ bei Wehmingen beförderte der Bergarbeiter Neumann eine Kiste Dynamitpatronen auf dem Rücken nach der Arbeitsstelle. Plötzlich explodierte das Dynamit. Der Bergmann wurde buchstäblich in Stücke gerissen.

Paris, 28. Nov. (Tel.) Als heute nachmittag eine Kompanie Infanterie in Vincennes mit Plakpatronen exercierte, wurde von einem Soldaten ein scharfer Schuß abgegeben, durch den zwei Soldaten getötet und ein dritter schwer verletzt wurde.

Charbin, 28. Nov. (Tel.) Auf der Ausweistation Sercho ist ein Militärzug, in dem sich in die Heimat zurückkehrende Reservisten befanden, mit einem Arbeiterzug zusammengestoßen. Elf Personen wurden getötet, 32 schwer und 20 leicht verletzt.

Manila, 28. Nov. (Tel.) Ueber die Philippineninseln Samar, Dongie und den nördlichen Teil von Panag ist ein schwerer Zyklon hingegangen. Viele Menschen sind ums Leben gekommen. In Tacloban sind zwei Dampfer gescheitert. Der angerichtete Schaden wird auf mehrere Millionen Pesos geschätzt.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 28. Nov. Der Kronprinz fährt morgen nach Brüssel, um als Vertreter des Kaisers an den Beisetzungsfeierlichkeiten für die Gräfin von Flandern teilzunehmen.

Köln, 28. Nov. Der „Köln. Volksztg.“ wird aus Münster gemeldet, daß nach einer amtlichen Mitteilung des Nuntius Frühwirth-München die Präkonisation des neuen Erzbischofs von Köln am 2. Dezember stattfindet.

Rom, 28. Nov. Der Papst hat den Monsignore Schiappa zum Sekretär der apostolischen Nuntiatur in Bayern ernannt.

P.C. Paris, 29. Nov. (Medung der Presz-Centrale.) Der „Excellior“ meldet aus Nancy und Troyes, daß auch diese Nacht dort wieder Mobilisationsversuche gemacht worden sind. Jäger zu Fuß und Artilleristen in Felduniform sind in den Kasernen zusammengerufen worden. Die Truppen sind längs der Eisenbahnlinie verteilt worden und besetzten auch die strategisch wichtigen Punkte in der Nähe der Stadt, da man Sabotage befürchtete.

Paris, 28. Nov. Der „Agence Havas“ wird aus Luneville berichtet, daß der Gendarmeriewachmeister in Arracourt, der die irrtümliche Mobilisationsorder verbreitet hatte, nicht verhaftet, sondern von seinen vorgeleiteten Behörden wegen der befriedigenden Ausführung dieses Befehls belobt worden sei.

Wien, 28. Nov. Hier verschied der frühere deutsche General-Konul und langjährige Erzieher des griechischen Kronprinzen, Geh. Legationsrat Dr. Otto Puchers.

Zu den Marokkoverträgen.

Paris, 28. Nov. Dem „Journal des Debats“ wird aus Madrid gemeldet, die deutsche Regierung habe in Madrid und Paris bezüglich des französisch-spanischen Marokkovertrages zwei Bemerkungen gemacht:

1. daß die in dem Vertrag den beiden Mächten zuerkannte Befugnis, in ihrer Zone über das Tabakmonopol vor

dessen Erlöschen im Jahre 1933 zu verfügen, den Grundätzen der wirtschaftlichen Gleichheit widerspreche, und

2. daß eine den Bau der französischen und der spanischen Teilstrecke der Eisenbahnlinie Tanger-Fez betreffende Bestimmung, den Grundätzen der internationalen Submission aller öffentlichen Arbeiten in Marokko zuwiderlaufe.

Die französische und die spanische Regierung hätten einvernehmlich beschlossen, die Unterzeichnung des Marokkovertrages wegen der deutschen Bemerkungen nicht zu veröffentlichen. Dieselben würden mit der deutschen Regierung erörtert werden und schienen keinerlei ernste Schwierigkeiten zu bereiten.

Die Kriegslage auf dem Balkan.

(Telegramme.)

In der Türkei.

Konstantinopel, 28. Nov. Das Kriegsministerium teilt mit, daß die Rekruten des Geburtsjahrganges 1893 sofort zu den Waffen berufen werden sollen.

Zur Entscheidung auf dem östlichen Kriegsschauplatz.

Konstantinopel, 28. Nov. Osman Nizami Pascha, der an dem gestrigen Ministerrat teilgenommen hat, ist heute früh nach Tschataldscha abgereist.

Die Kämpfe um Adrianopel.

Konstantinopel, 28. Nov. Die hiesigen Botschafter erhielten heute folgendes, vom österreichischen, englischen, französischen und russischen Konsul unterzeichnetes Telegramm aus Adrianopel: Die unterzeichneten Konsuln bestätigen auf Ersuchen dem Kommandanten, daß die Angreifer seit sechs Tagen auch die Stadt selbst bombardieren und unterstützen den Protest gegen dieses völkerrechtswidrige Vorgehen.

Das Eingreifen der Flotten.

Konstantinopel, 28. Nov. Wie die Blätter erfahren, sind seit drei Tagen erbitterte Kämpfe zwischen türkischen und griechischen Truppen auf Chios im Gange.

Montenegro im Kampf.

Njeka, 28. Nov. Die türkischen Truppen in Stutari setzen in längeren Zwischenräumen das Geschützfeuer gegen die montenegrinischen Stellungen fort, ohne großen Schaden anzurichten. Vom See war heute kein Kanonendonner hörbar.

In Rumänien.

Bukarest, 28. Nov. Der österreichisch-ungarische Armeesinspektor Freiherr Conrad v. Höhendorf wird morgen mittag hier eintreffen und ein Handschreiben des Kaisers Franz Josef an König Carol überbringen. Er steigt als Gast des Königs im Palais ab.

Wien, 29. Nov. Die Entsendung des Freiherrn v. Höhendorf nach Bukarest wird in politischen Kreisen als eine gewisse Ergänzung der Berliner Reise des Generalstabschefs v. Schemua bezeichnet.

Zu den Friedensverhandlungen.

Sofia, 28. Nov. Die gestrige Konferenz der türkischen und bulgarischen Delegierten dauerte bis spät abends. Heute 10 Uhr vormittags traten die Delegierten von neuem zusammen.

Konstantinopel, 28. Nov. Eine gestern nacht erschienene amtliche Mitteilung besagt, daß die Bevollmächtigten bei der gestrigen Beratung in meritorische Verhandlungen eingetreten seien. Nach Empfang des Telegramms über das Ergebnis der Konferenz beriet der Ministerrat bis Mitternacht und übersandte den Bevollmächtigten neue Instruktionen. Die amtlichen Mitteilungen der türkischen Blätter sind voll Optimismus. Man glaubt, daß die Bulgaren ihre ursprünglichen, als übertrieben angesehenen Ansprüche aufgegeben haben und geneigt sind, den Frieden so schnell als möglich zu schließen.

Konstantinopel, 28. Nov. Ein maßgebender türkischer Staatsmann erklärte dem Vertreter des „W. T.-B.“, daß bisher von Friedensverhandlungen nicht die Rede sein könne. Die bulgarischen und türkischen Unterhändler in Bargarshelöj hätten nur den Auftrag über die Bedingungen für einen Waffenstillstand zu unterhandeln. Türkischerseits werde dabei der Standpunkt vertreten, daß der Waffenstillstand auf dem gesamten Kriegsschauplatz eintreten müsse, währenddessen alle Truppen nachschübe und Munitionstransporte zu unterbleiben hätten, die Verpflegungszuführen und der Abtransport der Kranken und Verwundeten aber erlaubt sein sollen. Dahin gehöre auch die Erlaubnis des Eintritts des Roten Kreuzes in Adrianopel. Erst wenn der Waffenstillstand effektiv sei, könne man über Vorschläge zu Friedensverhandlungen beraten. — Bis mittag waren die Verhandlungen anscheinend in Bargarshelöj noch zu keinem Ergebnis gekommen, doch sollen die Bulgaren entgegenkommender geworden sein.

Konstantinopel, 29. Nov. Die Bevollmächtigten der beiden Kriegführenden Teile haben eine neue Zusammenkunft gehabt. Es verlautet, daß die Porte jetzt eine Grenze vorschlagen soll, die von einem Punkte der gegenwärtigen türkisch-bulgarischen Grenze an der Gasa Tebjalt ausgeht, dann fast senkrecht zum ägäischen Meere abfällt und der Türkei Debagatsch überläßt. Die türkischen Kreise zeigen sich optimistisch und glauben, daß die Verhandlungen bis Montag zum Ziele führen könnten.

Konstantinopel, 29. Nov. Der türkische Minister des Äußern Noradunghian erklärte dem hiesigen Vertreter der „Neuen Freien Presse“, die Aufgabe Adrianopels würde den Untergang der europäischen Türkei besiegeln und durch Abtretung von Debe Agaisch würden die Dardanellen ständig bedroht. Die Türkei hätte mit dem Dreibund gewisse Interessen gemein, er glaube aber, daß die Triple-Entente für die Türkei härter und nützlicher sei.

Belgrad, 29. Nov. Das Regierungsblatt führt die türkische Zurückweisung der Friedensbedingungen auf fremde Einflüsterungen zurück. Die Verbündeten hätten das Vorhaben sämtlich in Mazedonien und Albanien freizubekommen. Die Truppen gegen Tschataldscha angeordnet, um eine schnelle Entscheidung herbeizuführen.

Wien, 29. Nov. Die „Agence Havas“ meldet von hier: Es ist vollständig unrichtig, daß nach den Festlegungen des griechisch-bulgarischen Abkommens Griechenland Saloniki nicht mit in die Zone einbezieht, auf die es Anspruch erhebt.

Zur albanischen Frage.

Balona (alb. Küste), 29. Nov. Wie der Agenzia Stefani von hier gemeldet wird, haben die albanischen Delegierten in ihrer gestrigen Versammlung, in der Ismael Kemal den Vorsitz führte, die Unabhängigkeit Albanien pro-

klamiert. Unter dem Jubel der Bevölkerung, die vor dem österreichischen und italienischen Konsulat begeisterte Kundgebungen veranstaltete, wurde die albanische Flagge gehißt.

Wien, 28. Nov. Heute vormittag fand eine außerordentliche Gemeinderatsitzung mit der Tagesordnung „Loyalitäts-Kundgebung“ statt. Nach einer patriotischen Rede des Bürgermeisters Neumann wurde die Kundgebung zum Beschluß erhoben. In der Kundgebung heißt es:

„Der Friede Oesterreich-Ungarns ist seit dem Ausbruch des Krieges durch unberechtigte maßlose Eroberungsgelüste bedroht, welche in der Hoffnung auf die Uneinigkeit der Völker des Reiches Nahrung finden. Die Erbitterung des Volkes über verneinte unpatriotische Versicherungen und Handlungen wächst stündlich. Wohl ist der Friede das höchste Gut der Völker und seine Erhaltung große Opfer wert, aber das wirtschaftliche Gedeihen der Völker und der Segen der Arbeit werden nur solchen Staaten zuteil, welche den Frieden nicht durch egoistische Schwäche, sondern gestützt auf das Bewußtsein ihrer gerechten Sache kraftvoll erhalten.“

Mit dem Abhängen der Volkshymne und unter begeisterten Hochrufen auf den Kaiser, das Vaterland und die Armee wurde die Sitzung geschlossen.

Inzwischen hatten sich gegen 2000 Personen in dem Arkadenhof des Rathhauses versammelt, welche nun mit den Mitgliedern des Gemeinderats unter Abhängung patriotischer Bänder und unter Hochrufen auf den Kaiser zu dem Deutschmeister-Deumal zogen. Hier hielt vor der inzwischen auf 3000 Personen angewachsenen Volksmenge Bürgermeister Neumann nochmals eine begeisterte angenommene patriotische Ansprache, worauf sich die Menge unter brausenden Hochrufen auf Kaiser und Reich zerstreute.

Wien, 29. Nov. Der Thronfolger ist durch unaufnahmehbare dienstliche Obliegenheiten verhindert dem Siapellauf des „Prinz Eugen“ beizuwohnen zu können.

Belgrad, 29. Nov. Das Kommuniqué der „Nordb. Allgem. Zeitung“ wird in hiesigen politischen Kreisen als „Umsfall“ der österreichischen Politik bezeichnet. Die Haltung Deutschlands findet allgemein Billigung.

Wien, 29. Nov. Unter den Mächten findet ein Meinungs-austausch darüber statt, durch ein Demarche der Großmächte in Belgrad den österreichischen Standpunkt in der Hafenfrage für gerechtfertigt zu erklären.

Die übrigen Mächte.

Rom, 28. Nov. Die offiziöse „Tribuna“ stellt fest, daß die internationale Lage, die in den letzten Tagen sehr beunruhigend war, sich tatsächlich dank der Haltung Deutschlands geklärt habe, da Deutschland zu verstehen gegeben habe, daß es keinen Krieg wolle. Mit dazu beigetragen habe auch die Annäherung zwischen Berlin und Petersburg sowie der Gedanke einer Konferenz.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

23. Nov.: Elfriede Marianne Margarete, W. Ludwig Wolfmüller, Zahnarzt. — 24. Nov.: Erich Alwin, F. Friedrich Breslein, Kleidermacher. — 25. Nov.: Gertrud, W. Karl Schlotter, Witt; Konstantine, M. Konstantin Krehborn, Schlosser. — 27. Nov.: Alfred, W. Julius Beder, Schlosser.

Todesfälle:

26. Nov.: Friedrich Artmann, Kaufmann, Ehemann, alt 61 J.; Emma Benching, alt 81 Jahre, Witwe des Hauptlehrers Joh. Benching; Friederike Kohler, ledig, alt 78 Jahre; Eugen, alt 5 Monate, W. Franz Müller, Fabrikarbeiter; Anselm Seleger, Schreiner, Witt, alt 77 Jahre; Anna Purmann, alt 40 Jahre, Witwe des Kewer, dokteurs Friedrich Purmann. — 27. Nov.: Walburga Saadama, Privatier, ledig, alt 70 Jahre; Pina Beter, alt 23 Jahre, Ehefrau des Pledners Ludwig Beter; Luise Koch, alt 56 Jahre, Ehefrau des Schmieds Wilhelm Koch; Heinrich, alt 4 Monate 19 Tage, W. S. Höfner, Stabtagslöcher; Hermann Wünsch, Maler, ledig, alt 61 Jahre. — 28. Nov.: Elsa Frieda, alt 8 Jahre, W. Ludwig Krönig, Kranenführer.

Auswärtige Todesfälle.

Bruchsal: Peter Klump, Küchenschneiter a. D., alt 66 Jahre. Freiburg: August Dietzsch, Postsekretär a. D., alt 68 1/2 Jahre.

Kleider- und Seidenstoffe 14186 kaufen Sie am vorteilhaftesten im Spezialhaus Carl Büchle 7 Herrenstrasse 7 zwisch. Kaiserstr. u. Schlossplatz.

Schuppenbildungen sollte man nicht überhandnehmen lassen, denn dadurch wird der Haarausfall sehr beschleunigt. Bei Anwendung der seit Jahren bewährten F. Wolff & Sohn'schen Auxolin-Schuppen-Pomade wird diesem Uebelstand am Besten vorgebeugt. Preis per Dose Mk. 1.25 und Mk. 2.— Zu haben in Apotheken, Drogen-, Friseur- u. Parfümerie-Geschäften.

Der Gesamtauflage unserer heutigen Mittagsausgabe liegt von der bekannten Firma Leopold Köhler, Karlsruhe, Kaiserstraße 211, ein Prospekt bei, „Besonders preiswerte Weihnachts-Angebote“. Die verschiedenen Abteilungen, wie Damenwäsche, Kinderwäsche, Bettwäsche, Sportartikel usw. enthalten eine reiche Auswahl, worauf an dieser Stelle ganz besonders aufmerksam gemacht wird. 19263

Der Stadtauflage der heutigen Nummer liegt ein Katalog der Braunischen Hofbuchhandlung, Kaiserstraße 58, über gute und billige Bücher bei. Das Verzeichnis enthält im Preise herabgesetzte und billige Ausgaben neuer Bücher, die ungebraucht und wie neu erhalten sind und auch zu Geschenken durchaus verwendet werden können. Auswärtige Leser erhalten den Katalog auf Verlangen kostenfrei zu gestellt. 19264

Goldene Ringe
gestempelt, für Damen von 3 Mk. an,
19234 für Herren von 5 Mk. an, empfehl.
Christ. Fränkle, Goldschmied, Karlsruhe,
Kaiser-Passage Nr. 7a.

Detektiv - Inst. Anskunftei „Globus“
Direkt. A. Thomas, Karlsruhe,
Kaiserstraße 86. Telefon Nr. 3276.
Vertrags- und Privatankünfte, Borleben, Vermögen zc. Beweis-
material zu Zivilprozessen, Ehefaden, Reise- und Bäderdienst, Er-
mittlung, Beobachtung. Zuverlässige Erledigung. In- und Ausland.

Atelier für feine Herrenschneiderei
J. Kovar Friedrichsplatz
Grosses Stofflager in
sämtlichen Neuheiten.
Spezialität: 985537.4.2
Frack- u. Smoking-Anzüge
Mässige Preise.

Ideales Weihnachts-Geschenk!
Haar-Uhrketten
in neuen geschmackvollen Designs, komplett mit Beschlag von 9.- an.
Beschläge in Double, 8 u. 14 Karat Gold, vorräthig.
Garantie für Verwendung der gelieferten Haare. 18702.3.2
Oskar Decker, Spezialgeschäft für alle Haararbeiten
Kaiserstraße 32. Telefon 1363.

Körper-Kultur
Ist eins der vielen Schlagworte unserer
Zeit, die von der großen Menge nicht
nach ihrer ganzen Bedeutung gewür-
digt werden. Durch Turnen, Rudern,
Schwimmen, Fechten bemüht man sich,
eine harmonische Ausbildung des Kör-
pers zu erreichen und bedenkt nicht, daß
zur Erzielung eines wirklichen Erfolges
eine rationelle Ernährung des Körpers
mit seiner äußeren Pflege aufs Innigste
Hand in Hand gehen muß. Das ideale,
Wohlgeschmack mit höchster Nährhaftig-
keit vereinende Frühstückstrank, das
uns eine gütige Natur in dem Kafao
schenkte, hat zwar in den letzten Jahren
so an Verbreitung gewonnen, daß
sich sein Verbrauch mehr als ver-
doppelt hat. Aber trotzdem nimmt
es in der Volksernährung längst
nicht den Platz ein, der ihm zukommt.

Reichardt
Kafao ist wegen seiner vollendeten
Qualität und seiner Wirtschaftlichkeit im
Gebrauch besonders geeignet, diesem
Idealgetränk neue Freunde zu werben.
Reichardt-Schokoladen
werden in immer steigendem Maße als
vollwertiger Ersatz der teuren ausländi-
schen Marken geschätzt. Verkauf zu
Fabrikpreisen in eigenen Filialen, in
Karlsruhe i. B.: Kaiserstr. 193/195.
Fernsprecher 2057. 7858a

Geflügel!
in nur bekannt feinsten, frisch
geschlachteter Mastware, freibleibend:
la. Bratgänse Pfd. 90 Pfg.
Brathähnen von Mk. 1.20 bis Mk. 1.80
Poulets " " 1.80 " " 2.20
Poularden " " 2.20 " " 3.00
Enten " " 3.20 " " 4.00
Prompter Versand nach auswärts. 19253

Waldstr. 61 **W. Kloster** Telephon
(Ludwigspl.) 1837.

Butter.
Allerfeinste, mehrfach prämierte, Molke-Süßrahm-Tafelbutter
empfehlen und versendet täglich frisch zum billigsten Tagespreis.
Gotthilf Lieb, Karlsruhe.
Größtes Butter-Spezialgeschäft am Platze. 12455

Rabatt
Anfang Januar 1913
werden
Mk. 5000.
auf sämtl. im Jahre 1912
ausgegebenen
grauen Gutscheine
verteilt.
Die Chancen erhöhen
sich mit der Anzahl der
erhaltenen Gutscheine.
Man wolle deshalb
Barrabatt zurückweisen
und 18190.7.3
nur **Rabattmarken**
des **Rabatt-Spar-Vereins**
Karlsruhe annehmen.

Echt russische
Gummischuhe
in allen Grössen
billigst. 19042.2.2
Lebensbedürfnisverein,
Herrenstraße 14.
Wolfselle
PELZ-
Woche.
Große 18943
Preisermäßigung
Wilhelmstraße 34, 1 Treppe.

**Eine Voldampf-
Waschmaschine**
ist das praktischste
Weihnachtsgeschenk.
Haupt-Niederlage:
Hammer & Helbling
Kaiserstraße 155.
Erstes Magazin für Haus- u.
Küchengeräte. 18962

Diwan
Große Auswahl in neu, schön,
Stoff-, Plüsch- und Lederdivanen
von 35, 40 u. 45 Mk. an, hoch-
mod. schönere Qualität von 78 Mk.
und höher. (Keine Fadentücher).
Sebe extra noch
10% Rabatt
bis Weihnachten. 289553
Nur im Volksmag. R. Köhler
Ludw. Schützenstraße 25. 3.3

Gänselebern
werden fortwährend angekauft
Erbprinzenstr. 21, 2. St.
G. Meess, geb. Stürmer.

Anzug oder Paletot
erhalten solide Herren von mitt-
lerem Maßgeschäft gegen monat-
liche Zahlung. Kein Abzahlungs-
geschäft. Offerten unter Nr. 18462
an die Expedition der „Badischen
Presse“ erbeten.

Zur Weihnachts-Bäckerei:
Blütenmehl in Sandtuchfächchen (rot gelbteilt) 5 Pfund-Säckchen **1.05**
10 Pfund-Säckchen **2.10**
Konfektmehl in Sandtuchfächchen (blau gestreift) 5 Pfund-Säckchen **1.15**
Mehl
nur reelle süddeutsche Mahlung
I-Mehl 5 Pfd. **90**, O-Mehl 5 Pfd. **95**

Eier fachmännisch durchleuchtet
Noch 10 Stück **78** Pfg.
Zieh 10 Stück **88** Pfg.
Feinste Trinkeier
10 Stück **98** Pfg.
Citronen schönste, gelbe
Stück **5** und **6** Pfg.
Citronat **90** Pfg.
Orangeat **70** Pfg.
3tl.
Birnschnitze **25** Pfg.
Gedörrte Birnen (Süßeln)
Stück **30** Pfg.
Zwetschgen **33** u. **40** Pfg.
entfeinte **60** Pfg.
Kranzfeigen **30** Pfg.

Zucker Ia. gemahlene Raffinade **23** Pfg.
Buderzucker und **Sagelzucker** **26** Pfg.
Feinste Tafelbutter **74** Pfg.
garantiert rein, amerikan., **80** Pfg.
garantiert rein, deutsches, **80** Pfg.
Pflanzenfett **58** Pfg.
Balmin u. Balmona Margarine **72** Pfg.
Süßrahm, Marke „Esbu“ das beste am Markt **95** Pfg.
Weiterer Ersatz für die teure Tafelbutter.
Backpulver und **Vanillinzucker** Marke Dettler und Eiermann **25** Pfg.
Phanko **20** Pfg.

Mandeln Ia. gewählt **1.15** Pfd. u. Ia. hand-beleif. **1.30** Pfd. u.
Safelnußkerne **90** Pfg.
Corinthen **40** u. **50** Pfg.
Rosinen **40** u. **50** Pfg.
Sultaninen **70** Pfg.
Blockschokolade garant. rein Cacao u. Zucker in 1/4 Pfd.-Blöcken **80** Pfg.
Amonium (Süßholzwurzel) in **5** u. **10** Pfd. u. **20** Pfd. im ganzen **65** Pfg.
Sämtliche Gewürze: Anis, Fenchel, Zimmet zc.

Rumthönig zum Baden **40** Pfg.
Bienenhonig garantiert rein **1.10** Pfd. Glas **60** Pfg. Glas
Bei Mehrabnahme (Preise ab Filialen) bei 3 Pfd. 1 Pfg. pro Pfd. billiger
für folgd. Artikel: Mandeln, Safelnußkerne, Nüsse, Rosinen, Sultaninen, Corinthen, Orangeat, Citronat, Margarine, Schmalz, Pflanzenfett.
Diese Extra-Preise gelten nur auf obige Preise vor Weihnachten.

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
ca. 70 eigene Verkaufsstellen in Baden und Württemberg.
Versand nach auswärts nur gegen Nachnahme an Versandstelle Rheinhausen.
NB. An den zwei letzten Sonntagen vor Weihnachten sind unsere Geschäfte auch nachmittags geöffnet. 19129

Weihnachts-Verkauf

Billige Preise! Sonder-Angebote in passenden Geschenkartikeln für den Weihnachtstisch! Rabattmarken!

Kleider-Stoffe.

Serie I		68 <small>₰</small>
Hauskleiderstoffe Mtr.		
Lodenstoffe Mtr.		
Halbtuche Mtr.		
Reinwollene Mousseline . . . Mtr.		
Schotten f. Blusen u. Kleider Mtr.		
Serie II		95 <small>₰</small>
Reinwollener Cheviot Mtr.		
Reinwollener Mohair Mtr.		
Kostümstoffe m. mod. Nadelstreifen		
Reinwollene Mousseline . . . Mtr.		
Serie III		125
Reinwollener Cheviot, 110 cm br.		
Reinwollene Blumenflanelle Mtr.		
Reinwollene Cheviot mit Nadelstreifen, 110 cm br. Mtr.		
Serie IV		195
Reinwollene Popeline, 110 cm br.		
Reinwollene Serge, 110 cm br. Mtr.		
Kostümstoffe, 130 cm breit . Mtr.		
Reinwollener Cheviot, 130 cm br. mit modernen Nadelstreifen Mtr.		
Serie V		245
Kostüm-Cheviot, reine Wolle 130 cm breit Mtr.		
Eleg. Kostümstoffe, 130 cm br. Mtr.		
Reinwoll. Kammgarne, 130 cm br mit eleg. Nadelstreifen . . . Mtr.		

Halbfertige Roben.

Halbfertige Seidenbatist-Roben mit Valenciennes-Eins. reich garn. 10.50, 8.75,	675
Halbfertige Seidenbatist-Roben mit eleg. Stickereien reich garn. 21.50, 17.50,	1250
Halbfertige Tüll-Roben elegant bestickt 28.75, 17.75,	1175
Schweizer Stickerei-Roben sehr reich bestickt 16.50, 14.50,	1250
Abgepasste Voile-Roben mit eleganter Schweizer Stickerei bestickt	3450

Seiden-Stoffe.

Serie I		78 <small>₰</small>
Reinseidene farbige Taffets . . . Mtr.		
Reinseidene Japons, 60 cm br. Mtr.		
Reinseidene Schotten moderne Farbenstellungen Mtr.		
Serie II		125
Taffet glace, reine Seide . . . Mtr.		
Rohseide Mtr.		
Reinseidene Foulards in eleganten Dessins Mtr.		
Serie III		165
Paillette und Taffet glace . . . Mtr.		
Reinseidene Blumenstreifen . . . Mtr.		
Schantung, reine Seide Mtr.		
Reinseid. Foulards Mtr.		
Serie IV		195
Messaline mit eleg. Nadelstreifen		
Basiseide, 80 cm breit Mtr.		
Blau-grüne Schotten, reine Seide mit Satinstreifen Mtr.		
Serie V		265
Reinseidene Chinestoffe Mtr.		
Taffet radium Mtr.		
Paillette glace dunkle Kleiderfarben Mtr.		

Ein Posten
Halbfertige Blusen
in Seidenbatist, Leinen und Wolle

Serie I	Serie II
1.95	2.85

Elegante Modewaren

Spachtel-Blusenkragen in versch. Dessins Stück 1.10, 85 <small>₰</small>	65 <small>₰</small>
Jackett-Kragen . . . Stück 2.45, 1.95, 85 <small>₰</small>	85 <small>₰</small>
Tüll-Jabots, moderne Fassons Stück 95 <small>₰</small> , 75 <small>₰</small>	48 <small>₰</small>
Kinder-Garnituren, in weiss u. ecru Matrosen- u. runde Form St. 1.60, 1.25,	95 <small>₰</small>

Ball- und Gesellschafts-Stoffe

Wollbatist elfenbein, 90-110 cm breit 1.45,	110
Cachemire elfenbein, 90 cm breit 2.15,	165
Eolienne ca. 110 cm breit, in eleg. Pastellfarben 4.25,	295
Voile ninon ca. 110 cm breit, reine Seide	265
Crépon Walle mit Seide, ca. 110 cm breit	325
Crêpe de chine ca. 110 cm breit Original-Französ. Fabrikat	495

Schwarze Seidenstoffe
Unsere gut bewährten Spezial-Qualitäten!

Merveilleux, reine Seide Mtr.	1.35
Taffet-Chiffon, reine Seide Mtr.	1.95
Messaline, eleg. Kleiderseide Mtr.	2.35
Paillette, schwere Qualität Mtr.	2.65

Bett-Wäsche

Kissenbezüge aus gutem Stoff, festoniert 1.25	85 <small>₰</small>	Oberbetttücher, 160/250 cm mit Einsatz u. Spitze garn.	525
Kissenbezüge aus prima Cretonne	110	Oberbetttücher, 160/250 cm m. reinf. Klöppel-Eins. u. Spitze	625
Kissenbezüge mit elegante Stickereieinsätzen 1.95	135	Oberbetttücher, 150/250 cm handfestoniert	450
Parade-Kissen mit eleganter Stickerei 2.45	185	Unterbetttücher, 160/225 cm prima Cretonne 2.75	225
Oberbetttücher 160/250, mit Stickerei-Spitze 3.95	345	Unterbetttücher, 160/225 cm aus prima Halbleinen 3.45	295

3 Hohlsaum- und Stickerei-Garnituren

Kissen 2.75	Kissen 3.75	Kissen 4.25
Oberbettuch . 6.95	Oberbettuch . 7.75	Oberbettuch . 8.50

Tisch-Wäsche

Kaffee- u. Teegedecke mit 6 Servietten 9.50, 6.95, 4.95	325	Damast-Tischtücher 110/150 cm groß St.	195
Kaffee-Decken 110/110 cm St.	125	Servietten, dazu passend, 60/60 cm 1/2 Dtzd.	235
Kaffee-Decken 125/125 u. 130/160 cm St. 2.95	195	Damast-Tischtücher prima Halblein., 130/160 cm St.	295
Künstler-Decken 80/80 cm groß St.	125	Servietten dazu passend 1/2 Dtzd.	295
Künstler-Decken 135/135 cm groß St. 4.25	345	Kaffee- u. Teegedecke mit 6 Servietten, Decke 130/130, 4.95	345

Künstler-Decken, Original Wiener Entwürfe

135/170	135/170	150/200
4.50	6.25	7.75

Unser Haus ist
Sonntag
den 1. Dezember
von 11 bis 7 Uhr
geöffnet.

Geschwister
KNOPF.

Unsere
Spielwaren-
Ausstellung
ist eröffnet.
Eingang neben der
Speisenabteilung im
Parterre.

Weihnachts-Verkauf

Billige Preise! Sonder-Angebote in passenden Geschenkartikeln für den Weihnachtstisch! Rabattmarken!

Damenhemden

- Damen-Hemden**, Achselschluss, aus gutem Stoff, mit Stickerei oder gestickter Passe, in verschiedenen Ausführungen **1.25**
- Damen-Hemden**, Achselschluss, solider Cretonne, mit à jour Languette, feinfädige Stoffe mit Stickerei **1.60**
- Damen-Hemden**, Achselschluss, gute Qual. mit Madeira-Handstick., la Cret. mit Stickereigarn., la Renforcé mit Stickerei-Ein- u. Ansatz **1.95**
- Damen-Hemden**, Achselschluss, Renforcé mit handgestickt, Madeira-passe oder mit reicher Stickerei, Reformschnitt **2.25**
- Damen-Hemden**, eleg. Fantasiehemden, prima Stoffe, mit reichen Garnierungen in Stickerei, mit Klöppelspitze oder Handstickereien **2.95**

Damen-Hosen

- Damen-Hosen**, in Knie- u. lange Form, aus Cretonne und geraucht Croisé, mit Stickerei- oder festoniertem Volant **1.25**
- Damen-Hosen**, prima geraucht Croisé, mit festoniertem Volant, prima Cretonne mit Stickerei-Volant **1.60**
- Damen-Hosen** aus Renforcé und geraucht Croisé, mit breit. Stickerei- oder Feston-Garnierung, Knie- oder lange Form **1.95**
- Damen-Hosen**, Cretonne oder geraucht Croisé, mit Bogen und Stickerei garniert, verschiedene Fassons **2.25**
- Damen-Hosen** in eleganter Ausführung, mit fein. Batiststickereien, aus Renforcé und geraucht Croisé, prima Qualität **2.95**

D.-Nachtjacken

- Damen-Nachtjacken**, geraucht Croisé, mit Bogenbesatz **1.25**
- Damen-Nachtjacken**, geraucht Croisé mit Liegkragen u. hübscher Bogen-Garnierung, gute Qualität, besonders preiswert **1.60**
- Damen-Nachtjacken**, geraucht Croisé mit Liegkragen, Fältchen- u. Bordengarnierung, Anstandsrocke, schwer gerauchter Cöper, festoniert **1.95**
- Damen-Nachtjacken**, geraucht Croisé, festoniert, mit Säumchen und Stickereifabot, Anstandsrocke, la. geraucht Cöper mit Fest-Volant **2.25**
- Damen-Nachtjacken**, mit eleg. Stick., la. Stoffe, div. reiche Garn. Anstandsrocke, prima Double-Piqué, mit Stickerei- oder Feston-Volant **2.95**

Auf **Kinderwäsche** 10%
gewähren wir

Damen-Nachthemden
aus guten Stoffen, eleg. garniert, mit Liegkragen oder halsfrei
Stück 3.25 3.95 4.95

Spitzen-Garnituren
Hemd und Beinkleid zusammen, mit Stickerei und Banddurchzug
Stück 4.75 6.75 9.50

Auf **Stickerei-Unterröcke**
und **Prinzess-Röcke** 10%
gewähren wir

Extra großer Sonder-Verkauf in Taschentüchern.

- ### Gebrauchsfertige Tücher
- Linon-Tücher**, weiss . . . 1/2 Dtz. 0.95 0.75
Gebrauchsfertige Tücher . . . 1/2 Dtz. 1.25 0.95
Batist-Tücher, weiss mit Hohlsaum
1/2 Dtz. 1.20 0.95 0.75
Seidenbatist-Tücher mit Hohlsaum
u. schönen bunt. Kanten 1/2 Dtz. 1.45 1.20 0.95
Seidenbatist-Tücher, weiss mit Hohlsaum 1/2 Dtz. 1.65 1.20

- ### Herren-Tücher
- Batist-Tücher**, weiss mit Hohlsaum 1/2 Dtz. 2.25
Batist-Tücher, weiss mit Hohlsaum und eingewebtem Satinrand . . . 1/2 Dtz. 2.45
Seidenbatist-Tücher mit modernen farbigen Kanten 1/2 Dtz. 2.50 1.95 1.75
Batist-Tücher m. farb. gewebt. Kante 1/2 Dtz. 2.75
Batist-Tücher, rein Leinen, mit eleganter Schweizer Stickerei 6.45 4.95 3.75

- ### Stickerei-Taschentücher
- Stickerei-Tücher**, nach Madeira Art Stick. 0.65 0.42
Madeira-Tücher, rein Leinen, mit handgestickten Ecken Stück 0.95 0.75
Madeira-Tücher, rein Leinen, 4 Ecken handgestickt Stück 1.35
Leinen-Batist m. Schweiz. Stickerei Stück 0.95 0.75
Batist-Tücher mit gestickten Ecken u. Valenciennespitze Stück 1.20 0.95 0.75

- ### Herren-Tücher mit Buchstaben
- Herren-Tücher**, gebrauchsfertig mit Buchstaben 1/2 Dtz. 1.45
Herren-Tücher, Leinen-Ersatz, weiss und farbiger Kante 1/2 Dtz. 1.75
Herren-Tücher, rein Leinen mit handgestickt. Buchstaben 1/2 Dtz. 4.50 3.25

Herren-Tücher, rein Leinen

weiss und mit bunter Kante, mit kleinen Webfehlern

Serie I	Serie II	Serie III
2.95	1.95	1.45

- ### Damen-Tücher mit Buchstaben
- Damen-Batist-Tücher** mit Hohlsaum und gestickten Buchstaben 1/2 Dtz. 1.25
Damen-Batist-Tücher mit Hohlsaum und Stickerei-Verzierung 1/2 Dtz. 1.75
Damen-Tücher, rein Leinen mit Appenzeller Handstickerei 1/2 Dtz. 2.95

- ### Farbige Tücher
- Herren-Tücher**, einfarbig gewebt
Stück 0.25 0.18 0.15
Herren-Tücher, dunkelfarbig bedruckt
Stück 0.30 0.24 0.18
Satin-Tücher in verschiedenen Farben
Stück 0.55 0.48 0.45

- ### Kinder-Taschentücher
- Bilder-Tücher** 1/2 Dtz. 0.48 0.35
Kinder-Tücher, Linon mit verschied. Kanten u. hübsch. Weihnachtsverpack. 1/2 Dtz. 0.78 0.48
Kinder-Tücher mit Druckkante . . . 1/2 Dtz. 0.65
Kinder-Tücher, 3 Stück im Karton m. Schweiz. Stickerei Buchstaben 0.48

- ### Seidene Taschentücher
- Taschentücher**, reine Seide uni u. Flaggen-tücher Stück 0.65 0.50 0.25
Herren-Tücher, reine Seide, hell und dunkelfarbig Stück 1.45 0.95
Herren-Tücher, reine Seide, 2farbig elegante Mode Stück 1.95

Freitag u. Samstag werden an der Kasse unserer **Spielwaren-Ausstellung** Dattens, eine große Anzahl **Freikarten** für die Lichtspiele verabfolgt

Geschwister
KNOPF.

Schriftliche Aufträge werden durch Auto oder umgehende Postsendungen prompt erledigt.
Vereine, Schulen usw. erhalten Extrarabatt.

Liederhalle Karlsruhe.

Unter dem Protektorat S. K. H. des Großherzogs Friedrich II. von Baden.

Samstag, den 7. Dezember 1912 im grossen Saale der Festhalle zur 70. Stiftungs-Feier Fest-Konzert

Mitwirkende:
Frau Maria Lorentz-Höllischer, Grossh. Hofopernsängerin, hier; Herr Rudolf Deman, Grossh. Hofkonzertmeister, hier; Herr Maximilian Troitzsch, Konzertsänger, Darmstadt; das Grossh. Hoforchester.

Leitung der Orchestervorträge:
Herr Leopold Reichwein, I. Hofkapellmeister, hier.
Leitung der Chorwerke:
Herr Ludwig Baumann, Seminarmusiklehrer und Hoforganist.

Vortrags-Folge.

- Jubiläum-Ouverture Das Grossh. Hoforchester. Weber.
- Männerchöre:
a) Weihe des Liedes Hegar.
b) Dithyrambe mit Orchester Gerspacher.
Beide Chöre der Liederhalle gewidmet.
- Violin-Konzert, 2. und 3. Satz Mendelssohn
Herr Deman.
- Männerchor: Meeresstille und glückliche Fahrt Brambach.
- Lieder für Bariton:
a) Alaska Baumann
b) Trüber Abschied Baumann
Herr Troitzsch.
- Männerchöre:
a) Schwed. Bauernhochzeit (Brautmarsch) Södermann
b) Russisches Schifferständchen Jüngst
c) Der Trommler von Schottland Baumann
- Ouverture zu „Tannhäuser“ Wagner
Das Grossh. Hoforchester.
- Männerchor mit Soli u. großem Orchester: Bonifacius Zöllner
Sopranosolo: Frau Lorentz-Höllischer.
Baritonsolo: Herr Troitzsch.

Eintritt der Vereinsmitglieder gegen Vorzeigen der Mitglieds- und Beikarten. In Interesse unserer Mitglieder ist strengste Kontrolle beim Eintritt und im Saale anzugehen. Es wird gebeten, die Karten auf Verlangen dem Kontrollpersonal vorzuzeigen.
Für unsere Mitglieder sind vorbehalten: die Sitzplätze von 1/2 des Saales, der unteren und der oberen Galerie. Der Zugang zu diesen Plätzen findet nur durch den Garderobebau rechts der Festhalle statt. Mitglieder, die die obere Galerie besuchen, erhalten beim Eingang gegen Vorzeigen der Mitgliedskarten die vom Stadtratsekretariat abgestempelten Zahlkarten; sobald diese Zahlkarten herausgegeben sind, ist ein Zutritt zur oberen Galerie nicht mehr möglich. Die Eingänge für die übrigen Konzertbesucher sind auf den Karten genau vermerkt.
Um Störungen zu vermeiden, wird dringend gebeten, rechtzeitig zum Konzert zu erscheinen. Während der einzelnen Vorträge bleiben die Eingänge geschlossen.

Eintrittskarten für Nichtmitglieder, numeriert zum Preise von 3 A u. 2 A, nichtnumeriert zu 1 A, sind in der Musikalienhandlung von Fritz Müller, Kaiserstraße 124, Tel. 1988, von Samstag, den 30. Novbr., bis Samstag, den 7. Dezbr. 1912, nachmittags 4 Uhr, und, soweit noch verfügbar, am Konzertabend in der Festhalle (Garderobebau rechts) zu haben. Wegen der beschränkten Zahl dieser Karten empfiehlt es sich, Bestellungen sofort aufzugeben.
1912/13
Öffnung der Festhalle 7/8 Uhr — Anfang 8 Uhr, Ende 10 Uhr.

DER VORSTAND.

Verein von Vogelfreunden Karlsruhe.

Ältester u. größter Verein mit rund 200 Mitgliedern.)

Großer Kanariemarkt

am Samstag, den 30. November und Sonntag, den 1. Dezember d. J., in den Nebenräumen des Hotels zum „Goldenen Adler“ (Karl-Friedrichstraße, gegenüber dem Groß-Bezirksamt).

Mit dem Kanariemarkt ist verbunden ein

Glückshafen

(das Los zu 20 Pf.), dessen Gewinne aus besseren Gargen Kanarienhähnen, sowie praktischen Vogelfängen bestehen.

Geöffnet: Samstag und Sonntag von vormittags 9 bis abends 8 Uhr. 1912/13

Hôtel Monopol (Café Windsor)

empfiehlt den tit. Vereinen und Gesellschaften seinen Saal zur Abhaltung von

Weihnachtsfeiern u. Festlichkeiten

Neues Instrument und gut durchwärmtes Lokal.

Alte Brauerei Kammerer.

Heute Schlachttag

von 6 Uhr ab Schlachtplatz 9704* monatlich einladen G. Zahn, Telefon 2754.



Verein ehem. Pioniere u. Verkehrs-Truppen
Karlsruhe
Samstag, abends 8 1/2 Uhr:
Vereins-Verammlung
im Lokal „Brünnl“, zahlreiches Erscheinen erwünscht. Ehemalige Pioniere und Angehörige verwandter Waffengattungen willkommen.

Der Vorstand.
Karlsruher Schachklub
regelmäßige Spieltage
jeden nachmittags und Mittwochs
abend im Café Bauer.
Samstagabend im Moninger, II.
Gäste stets willkommen.

Der Vorstand.
Müchls Zither-Verein.
Sente Freitag 1/2 9 Uhr:
PROBE

(Vereins-Abend).
Lokal: „Goldener Adler“.
I. Bad. Kynologischer Verein, e. V.
Unter d. Protektorat Sr. Durchlaucht
des Fürsten zu Wittgenstein.

Sente abend 9 Uhr im
Vereinslokal
Restaurant
Löwenraden:
Monats-
Verammlung.
Gratisverköstigung von Gebrauchsgeschenken für Freunde und Interessenten willkommen.
Um zahlreiche Beteiligung bitten
Der Vorstand.

Pfälzerwald-Verein (e. V.)
Ortsgruppe Karlsruhe.
Sonntag, den 1. Dezember 1912

12. Programm-
wanderung:
Berggabeln, Köhlbrunnberg, Steffelsberg, Dörrenbach, Ober-
eiterbach, Berggabeln (Mittagsessen
Obererbach).
Abfahrt: Hauptbahnhof 7 1/2
Rühlburgerter 7 1/2
Monatsprogramm f. Dezember:
4., 11. Dezbr., abends 9 Uhr, Zusammenkunft im Lokal „Der Jahreszeiten“.
18. Dezbr., abends 9 Uhr, Monats-
verammlung im Lokal.
Gäste bei Wanderungen u. Ver-
sammlungen willkommen. 1929/30
Mit Waldheil! Der Vorstand.

Fußballklub
Rühlburg.
e. V.
Verein für
Fußball-
Sportplatz
and. Konstellat.

Freitag, den 29. Novbr. 1912:
A. H.-Sitzung.
Samstag, den 30. November:
Außerordentliche
Mitglieder-Verammlung.
Sonntag, den 1. Dezember:
1. Mannschaft in Strakburg.
Abfahrt 9 1/2 Uhr.
2. Mannschaft a. F. C. Phönix II
auf unserem Platz. 1/3 Uhr.
4. Mannschaft in W. Baden.
Abfahrt 9 1/2 Uhr.
A. S. Mannschaft gegen A. F.
S. A. S. auf unserem Platz.
1/11 Uhr.

Beiertheimer Fußball-Verein
e. V.
Gegr. 1898.
Verein für
Bewegungs-
spiele.
Eingezäunt.
Sportpl. am
Weiherswald.

Sonntag, den 1. Dezember 1912:
Ligaspiele A-Klasse
Frankonia I. geg. B. F. B. I.
II. und III. gegen Ballspiel-
Club Vorzheim.
Beginn 1/11, 1 und 1/3 Uhr.
Die Mitgliederarten sind an
der Kasse vorzuzeigen.

Schüler-Geige
jeder billig
abzugeben.
939643 Markgrafenstr. 25, IV. 15f.

Verein
der Württemberger.
Samstag abend 9 Uhr:
Verammlung
im Lokal a. König v. Württemberg.
Landsleute willkommen.
Der Vorstand.

Karlsruher
Fußball-
Verein
(e. V.)
unter dem Protektorat Sr.
Großh. Hoheit des Prinzen
Maximilian von Baden.

Sonntag, den 1. Dezbr. 1912:
I. Mannschaft gegen
F. C. Freiburg I.
2 1/2 Uhr auf unserem Platz,
II. Mannschaft gegen Madem.
Mannschaft der A. F. S. auf
unserem Platz,
IV. Mannschaft gegen Phönix-
Alemania IV. 10 Uhr dort,
V. Mannschaft gegen Phönix-
Alemania V. 10 Uhr auf
unserem Platz.

Am 6. Dezbr., abends 9 Uhr:
Monatsverammlung
im Konforbidiaal d. Moninger.

K. F. C. Phönix
(Phönix-Alemania) E. V.
Sportplatz links der Rheintal-
bahn entlang. Telefon 1338.
Jeden Mittwoch und Samstag
nachmittags:
allgemeines Training.
Sonntag, d. 1. Dezember 1912,
nachm. 2 1/2 Uhr:
Ligamannschaft geg.
B. i. B. Stuttgart

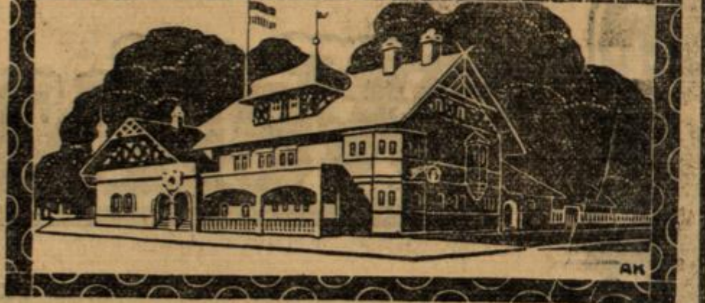
auf dem Phönixplatz,
nachm. 1 Uhr: II. Mannschaft
gegen A. S. Mannschaft auf
dem Phönixplatz,
nachm. 2 1/2 Uhr: II. Mannschaft
gegen F. C. Rühlburg II.
in Rühlburg.
nachm. 10 Uhr: IV. Mannschaft
gegen A. F. S. IV. auf dem
Phönixplatz,
nachm. 10 Uhr: V. Mannschaft
gegen A. F. S. V. auf dem
A. F. S.-Platz. 1929/30
Voranszeige.
Sonntag, den 8. Dezbr. 1912:
K. F. V. I. geg. Phönix I.
auf dem Phönixplatz.
Freitag, den 6. Dezbr. 1912:
Monatsverammlung
im „Löwenraden“.

R. F. L. „Frankonia“ (e. V.)
Sportplatz und Klubhaus an
der Rühlburgerstraße.
Sente abend 9 1/2 Uhr:
Mitglieder-Verammlung.
Samstag, den 1. Dezbr. 1912
auf unserem Platz: 1929/30
B. i. B. Vorzheim II. u. III.
gegen Frankonia II. u. III.
Beginn 1/3 bzw. 1 Uhr.
1. Mannschaft in Beiertheim.
Abfahrt 1 1/2 Uhr Durlachdort.

Verein für
Bewegungs-
spiele
Karlsruhe.
Sportplatz mit Clubhaus vis-
à-vis der Telegraphentafelne.
Freitag, 29. Nov., abds. 9 Uhr:
Spieler-Versammlung.
Sonntag, den 1. Dez. 1912:
Wettspiele
auf unserem Platz.
Vorm. 11 Uhr: Germania
Durlach III. geg. S. i. S. III.
Nachm. 1 Uhr: Germania
Durlach II. geg. S. i. S. II.
Nachm. 1 1/2 Uhr: Südb. Fuß-
ball-Club Stuttgart gegen
B. i. B. I.

Restaurant „Mühler Krug“

Telephon 538.



Wir teilen ergebenst mit, daß wir die Bewirtschaftung des „Mühler Krugs“ übernommen haben. Durch langjährige Führung erster Münchener Wirtschaften, sowie durch Erziehung eigener Schlachtereien u. Bäckereien sind wir im Stande, allen Ansprüchen unserer Gäste gerecht zu werden.
Täglich Münchener Knackwürste, Stroh-
würste, Leberkäse und andere Spezialgerichte.
Donnerstags: Schlachttag. Samstags: Wollwürste (Schwollene).
Jeden Sonntag vormittags: Echte Münchener Weiswürste.
Um geneigten Zuspruch bitten
P. Jacob und Frau
feitherige Geschäftsführer des Wagnerbräu München.

Hotel und Restaurant Friedrichshof

Hauptausstank der Brauerei Sinner.
Heute, sowie jeden Freitag:
Schlachttag
Anerkannt gute und preiswerte Küche.
Alle Delikatessen der Saison.
Jeden abend von 8-12 Uhr:
Künstler-Konzert.
im Gartensaal. 1927/28

Im großen Saale
zur Eintracht
Sonntag, 1. Dezbr.
und folgende Tage
Sonntag 4 und 8 Uhr
wochentags 8 1/2 Uhr:
Große sensationelle Soiréen des
Hofkünstlers Bellachini
140 Zentner Transport u. Unerschöpfliches Repertoire.
Mehrfacher Hofkünstler u. Mehrere Ordensauszeichnungen.
Kann von Konkurrenzseite nie geboten werden.
Sonntag nachmittags 4 Uhr B89316
Große Schüler- u. Familienvorstellung zu kleinen Preisen.

Im großen Saale
zur Eintracht
Sonntag, 1. Dezbr.
und folgende Tage
Sonntag 4 und 8 Uhr
wochentags 8 1/2 Uhr:
Große sensationelle Soiréen des
Hofkünstlers Bellachini
140 Zentner Transport u. Unerschöpfliches Repertoire.
Mehrfacher Hofkünstler u. Mehrere Ordensauszeichnungen.
Kann von Konkurrenzseite nie geboten werden.
Sonntag nachmittags 4 Uhr B89316
Große Schüler- u. Familienvorstellung zu kleinen Preisen.

Ski
auserlesene norwegische, deutsche u.
Schweizer Hölzer, mit bewährten
Bindungen.
Ski-Stiefel in bester Ver-
arbeitung, zweigehäut,
Handarbeit, schwarz u. braun,
für Herren, Damen und Kinder.
Norweger Ski-Anzug, aus la
Militär-
trikot, in bester Massverarbeitung.
Damen-Norweger-Ski-Kostüm
mit langer oder kurzer Hose. Elegant
im Schnitt, praktisch u. solid im Ge-
brauch. Anfertigung auch nach Maß.
Elegante Neuheiten
Damen-Sweater
Golf-Jacken
Flausch-Jacken
Sport-Haus Freundlieb
Karlsruhe, Kaiserstr. 185
18298 Katalog gratis.

Sports-Damen-Jacken
in allen Farben von 4 1/2 — an,
Herren-Heberzieher, Anzüge, vollst.
Betteln, pol. Schränke, große Lein-
wände, pol. Buffets, Was-Lüster,
Zug-Lampen, extra große, sehr
schöne Petroleum-Lampe, Lampe
zu verkaufen. B39951
Leffingstraße 33, im Hof.

Kinderbettstellen,
sowie ein Bettstellen für Erwachsene,
fabrikant bill. zu verk. Möbelhaus
Werner, Schloßplatz 13, Einwohn.
Karl-Friedrichstr. Tel. 388. B39941
Gut erhaltener Ruppentwagen
mit Gummireifen zu kaufen bei
Offerten unter Nr. B39913 an
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

150/0

Rabatt vom 20. November bis 25. Dezember a. c. auf Stoffe für Anzüge, Palotots, Ulster und Damen-Kostüme, besonders in blau Twill.

Wilh. Wolf jr., Kaiserstrasse 82a, Tuch-Abteilung Eingang Lammstrasse.

Künstlerhaus-Saal.

Heute

Freitag, den 29. November 1912, abends 8 Uhr.

Balladen-, Lieder- u. Duettabend der Kammer Sängerin

Annie Gura-Hummel

und des Kammer Sängers Hermann GURA

Am Flügel: Kapellmeister Albert Bing.

Konzert-Flügel hach aus dem Pianofortmagazin von Jakob Kunz, Karl-Friedrichstraße 21.

Eintrittskarten à Mk. 4.—, 3.—, 2.50, 2.—, u. 1.—, sowie Programme mit vollständigem Text der Gesänge à 20 Pfg. sind in der

Holmusikalienhandlung Fr. Doert

Kaiserstraße 159 (Eingang Ritterstr.) Telefon 2003, u. an der Abendkasse zu haben. 18463

Kartoffeln

beste Gebirgsware

Zentner 2.80

frei Keller.

Zuverlässigste Bedienung.

G. Bucherer

Zähringerstr. 42/44.

Telephon 392.

Bestellungen können in meinen sämtlichen Filialen gemacht werden. 19092

Ski-Anzüge, Ski-Rucksäcke, Ski-Handschuhe, Ski-Heil!, Leih-Ski!, Rodel, Berg- und Ski-Stiefel, SPORT KARLSRUHE BEIER

Freiwillige Versteigerung.

Samstag, den 30. Novbr. 1912, vormittags 9 Uhr,

werde ich in Ettlingen, Leopoldstraße 54, im Auftrage, die zum Nachlaß der Frau Heinrich gehörigen Fahrnisse gegen bare Zahlung öffentlich versteigern:

- 1 Kochherd, 1 Küchenschrank, Küchengerät, 3 Kleiderchränke, 2 Kommoden, 1 Sofa, 1 Nähmaschine, 2 Polsterstühle, 1 Kuchentisch, 2 komplette Betten, 1 Badstube, 1 Partie Bettwäsche, 4 Bettdecken, 1 Regulator, 1 Nachtschiff, 1 Wanduhr, 1 größere Partie Uhren, Brillen, Brillen, Zwicker, Ringe, Ohringe, Ketten, 3 Adressbücher mit Glaschauffäsen, für Uhrmacher oder Goldarbeiter geeignet, 1 Arbeitsstuhl, 1 Schleifstein mit Stein und sonst Verschiedenes. 8308a

Lehmann, Gerichtsvollzieher in Ettlingen.

Casino-Bar u. Café

Kaiserstr. 115. Eingang Adlerstr. Telefon 2168.

Dem geehrten Publikum, Gästen, Freunden, Bekannten und Gönnern zur gefl. Kenntnisnahme, dass ich das von Herrn A. Vogt seither betriebene

Café verbunden mit Casino-Bar

käuflich erworben habe.

Durch Verabreichung nur erstklassiger Getränke werde ich jederzeit bemüht sein, mir das Vertrauen meiner werthen Gäste unter Zusage promptester und reeller Bedienung zu erwerben und erhalten zu suchen.

Um geneigtes Wohlwollen bittet 19295

Hochachtungsvoll

Karl Steidel,

Caféier u. Conditör.

- Wachstuch-Lischdecken, abgepaßt, 19296
Wachstuch-Lischläufer,
Wachstuch-Auflagestoffe für Küchentische,
Wachstuch-Bandhoner,
Wachstuch-Spindborden,
Wachstuch-Schürzen für Damen und Kinder,
Lederkurzfelle für Knaben,
Wachs- und Ledertuche am Stück
in allen Breiten und Farben, nur erste Qualitäten im Spezialgeschäft von

Aretz & Cie.,

Großherzogliche Hoflieferanten,

Kaiserstraße 215. Telefon 219.

Äpfel

- 10 Pfund Schäpfel . . . 75 Pfg.
10 Pfund Hochäpfel . . . 80 Pfg.
10 Pfund Schafnassen . . . 95 Pfg.
10 Pfund Hochbirnen . . . 85 Pfg.
10 Pfund Strömäpfel . . . 1.00
10 Pfund Rohäpfel . . . 1.20
10 Pfund rote Äpfel . . . 1.20
10 Pfund Goldparmanen . . . 1.20
sowie verschiedene andere Sorten, ca. 800 Str., empfiehlt für hier frei Haus Webrum, Erbprinzenstr. 2.

Zucker

Schützenstraße 68

empfehlen

ff. Blütenmehle

Pfund 18 20 22

Mandel

Pfund 1.15

Hafelnukkerne

Pfund 90

Zucker, gem.

Pfund 21 19258

Würfelzucker

Pfund 22

Kartoffel

3 Pfund 10

Milch.

Zu vergeben 40 Liter Vollmilch für beständig, hier geflügt. 839900 in der Expedition der „Badischen Presse“

Theaterplatz

III. Ring Mitte, ist wegen Trauerfall abzugeben. Zu erfr. u. 839916 in der Exped. der „Bad. Presse“

Groß. Hoftheater Karlsruhe.

Freitag, den 29. November 1912.

20. Abonnements-Vorstellung der Ust. B (gelbe Abonnementsarten).

Die lustigen Weiber von Windsor.

Romisch-phantastische Oper in drei Akten mit Tanz, nach Shakespeares gleichnamigen Lustspiel gebichtet von H. S. Rosenkatz. Musik von Otto Nicolai. Musikalische Leitung: Alfred Lorenz. Szenische Leitung: Peter Dumas. Personen:

- Sir John Falstaff . . . H. v. Schwind.
Herr Hauptbürger v. J. van Gorkom.
Herr Reichs-Windfor . . . Fritz Rechter.
Herrn Wando Kochen.
Herr Spätsch . . . Eugen Kainbach.
Doktor Cajus . . . Franz Nohr.
Frau Fuchs . . . May Scheiber.
Frau Reich . . . Nela Eshofer.
Jungfer Anna Reich . . . Müller-Reichel.
Der Kellner im Gasthaus zum Hofen . . . Herr Benedict.
Erster . . . Max Schneider.
Zweiter Bürger . . . Heinrich Klaut.
Dritter . . . Ab. Bodenmüller.
Ein Schneider . . . Adolf Gallego.
Bürger und Bürgerinnen von Windsor.
Mädchen und Jungen.

Die im dritten Akt vorkommenden Tänze sind von Paula Negri-Bays arrangiert.

Anfang 7 Uhr. Ende um 10 Uhr.

Kaffe-Eröffnung 7 Uhr.

Große Pause.

Färberei u. Chem. Waschanstalt

vorm. Ed. Prinz, Akt.-Ges.

Gegründet 1846

85 Läden 800 Angestellte

450 Annahmestellen

Telephon Nr. 23.

Spanische Weinhandlung Jaime Miro, Weine, Rotweine, Weißweine, Kognaks u. Liköre

Gelegenheitskauf in Schuhwaren, Nur so lange Vorrat!, Herrenstiefel, Damenstiefel, Kinderstiefel, etc.

W. Krüger, Kamelhaar-Schnallenstiefel, Auktionsgeschäft und Schnulager, Adlerstrasse 40

Für nur 6.90 Mk. Uhren, silberne Herren- und Damen-Uhren, Goldene Herren-Uhren, etc.

Schaukästen zu verkaufen, Wegen Abbruch des Hauses Kaiserstr. 92 sind die im Eingang (Passage) befindlichen Schaukästen zu verkaufen.

Chaiselongues, II. Hypothek von 10 000 Mk., gut gearbeitet, 24 A. eleg. Blüsch-Divans, etc.

Taschentücher, Leinen, Halbleinen, Baumwolle in großer Auswahl bei Gustav Oberst

Spielwaren, größte Auswahl für Knaben und Mädchen, N. Hebeisen, Haus- und Küchengeräte-Magazin, etc.

Gefundes, grobkörniges Stopfwelchhorn, Weizhorngries, gefundes Futterwelchhorn, Weizenjutttermehl, gemischtes Sühnerfutter, Kleie, Melasse

Wer leiht einen Kaufm. Angestellten in Lebensstellung einige Hundert Mark gegen pünktliche Rückzahlung bis zu 30 Mk. pro Monat und hohen Zins, gegen Verpfändung einer Lebens-Police?

Carl Schöpff

Marktplatz

Damenkonfektion
Kinderkonfektion
Manufakturwaren
Aussteuerartikel

19206

Beginn: Samstag
30. November

Vorteilhafte Weihnachts-Angebote

in allen Abteilungen
zu hervorragend
niederen Preisen.

+ **EninKreuzer** **+**
besonders mit Krampfadern, Weingeschwüre, Flechten, Rheumat, Entzündungen usw. behaftet sind, auch solche, die bis jetzt vergebens hoffen, behandelt, ohne zu schneiden, ohne Bettruhe, fast schmerzlos. **Spezial-Anstitut Karlsruhe, Adlerstraße 18, 2. St., am Bahnhof.** Besondere Rufnummern. Viele Dankbriefe. Sprechstunden täglich, außer Diensttag, von 10-12 und 2-4 Uhr, Sonntags 10-12 Uhr. 189102.27.6

An den kommenden 4 Sonntagen ist unser

Schuhlager

Herrenstrasse 14

von vormittags 11 Uhr ab geöffnet.

Lebensbedürfnis-Verein

Möbel Betten und Polsterwaren
kaufen Sie sehr vorteilhaft, reell und billig bei
P. Hirt, Südstadt,
Rüppurrerstrasse 36.
Spezialität:
Gut bürgerliche Wohnungseinrichtungen
in allen Stilarten und Preislagen.
Für Brautleute günstige Einkaufsquelle.
Eigene Polsterwerkstätte. Tel. 1340. Franko Lieferung.

Wo sparen Damen Geld
wenn Sie Ihren Bedarf in

Pelze
Nur Zirkel 32, 1 Treppe hoch
decken. **Kein Laden,** daher die bekannt billigen Preise.
Sonntag von 11 bis 7 Uhr geöffnet.

Musikwerke
mit auswechselbaren Notenplatten.
Echte Grammophone
und Platten, Goldgußwalzen, Schweizer Spieluhren.
Neuheit mit Glocken und Zitherbegleitung.
Fritz Müller, Musikalienhandlung, Pianos,
Kaiserstr. Ecke Waldstr. Karlsruhe Tel. 1988.
und Kaiserpassage. Rabattmarken. 18967

ST. ESMANN KARLSRUHE I. B.
SE
Kaiserstr. 229
Tel. 869.
Felchen, Steinbutt, Rheinzander, lebende Hummern, Natives-Austern, 12 Stück Mk. 2.75. Malossol-Kaviar, Gansleber-Pasteten. Geräuchte Gangfische, Lachs, Aale, Flundern, Makrelen, Störfleisch, Kieler Sprotten 1/4 Pfund 30 Pfennig, Kieler Bücklinge 3 Stück 20 Pfennig. Frische Perigord-Trüffel Pfund Mk. 12.— Junge Gänse, Enten, Hähnen, Poularden. Frische Artischocken, engl. Sellerie, Tomaten, Radieser, franz. Kopfsalat, frische Gurken, Weine, Liköre, Sekt, Kaffee, Kakao, Tee, Schokolade.
Rabatt-Sparkarten. Sorgfältiger Versand.

Man probiere meine gebrannten **Kaffees**
in der Preislage von Mk. 1.60 bis Mk. 2.20 man dürfte von der Güte derselben überzeugt sein.
W. Erb, am Lidellplatz.

Gute, neue **Pianos**
zur Ausübung einfacher Hausmusik geeignet, liefert mit fünfjähriger Garantie zu **Mk. 520.—**
L. Schweisgut,
Karlsruhe, Erbprinzenstraße 4.

Piano
pracht. Konzertinstrument, 142 cm hoch, 3 Pedale, hat 1000 Kl. für 520 Mk. zu verkaufen. 189925.2.1 Ritterstr. 11, bei Stöhr.
Gebrachter Flügel
wegen Besatz billig zu verkaufen. 189925.2.1 Göttingen, Leopoldstr. 37.
Kleiner Herd, gut im Brand, für 10 A zu verk. 189925.2.1 Schillerstr. 4, 3. St., 1. St.

Zu Sonder-Preisen
empfehle eine Partie
Damen-Stiefel und **Halb-Schuhe**
moderne bequeme Formen, Derby-Schnitt mit Lackkappen . . . Mk. **5.90**
Herren-Stiefel **7.50**
nur neue Formen Mk.
Kinderstiefel u. warme Hausschuhe
zu ganz besonders billigen Preisen.
Bitte beachten Sie meine 4 Schaufenster. 19215
Schuhhaus „Globus“
30 Waldhornstraße 30
nächst der Kaiserstraße.

„Urania“
Stabil! Sicher!
Adlerstr. Nr. 4 **Curt Riedel & Co.** Telefon 2979.
Reparatur-Werkstatt für alle Systeme. — Lager in gebrauchten Maschinen. — **Schreib-Büro** 15811

Preisabschlag für Weine!
1912er **Elsäßer Weiß-Wein**
hell, ohne Hefe, Mk. 52.— pro Hekto
1912er **Rhein-Wein**
hell, ohne Hefe, Mk. 53.— pro Hekto
Bei weniger als 600 Liter kleiner Aufschlag.
Zahlungsbedingungen: Gegen Kasse mit 1% Skonto oder Dreimonats-Akzept. Gefl. Anfragen unter Nr. 19249 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.
Grachtbriefe werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“

Musikschule Kraft
gegr. 1898 Luisenstraße 69 erw. 1910
Unterricht in Klavier, Violine, Zither, Laute, Gitarre u. Mandoline, tagsüber und abends. 1898901
Im Frisieren
empfehle ich in u. außer d. Gasse **Frau A. Zimpler Wwe.**
1. Badhornstr. 21, 3. St. r.
Damen Schneiderin, welche erffll. u. auf arb. empfehle ich in u. außer d. Gasse. 1898903 **Badstraße 75, II.**

Elsäßer Stoffreste
la Qualitäts-Ware B. 19001
empfehle zu Weihnachten **Frau Schreiber,**
Rheinstr. 34a, III.
Besichtigung Keine Kauf-erbeten. nütigung.
Ein Wosten große **Salon-Bilder**
billig abgegeben. 18983.6.4
Teicher, Karl-Friedrichstr. 19, II.

Pfannkuch & Co.
Bon jetzt ab wöchentlich **Donnerstag bis Samstag** frisch ein-
treffend: 19143
feinste junge **Maft-Gänse**
ca. 6 bis 9 Pfd. schwer.
Preis für diese Woche
Pfd. 88 Pfg.

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H. in den bekanntesten Verkaufsstellen.
Kavallerie-Hörhette, 14 Karat u. **Pell-Schankelherd** zu kaufen gesucht. Off. u. Preis unt. 1898908 an die Exped. der „Bad. Presse“.
Jagdhunde
Hüde, Brauntiger, im 3. Feld, vorzüglicher Apponeter, sowie ein 4 Monate alter Kaufbar billig zu verkaufen.
Hollstein, Herrenstr. 8, III.
Karlsruhe. 19240

Schillerstrasse 22

Nur 3 Tage

Ecke Göthestrasse

Samstag, 30. Novbr., Sonntag, 1. Dezbr., Montag, 2. Dezbr.

19292

METROPOL-THEATER

Unter der Maske.

MISS SAHARET

Schauspiel in 3 Akten.

Hauptdarstellerin

Nur 3 Tage

Extra billiges Angebot!

Ein Posten **Jackenkleider** weit unter Preis in engl. Stoffarten, blau und schwarz Cheviot
20.— 25.— 32.— 40.— und 50.— Mark

Frauen-Mäntel, prima Stoffe und beste Verarbeitung, 120-140 cm lang
20.— 28.— 35.— 48.— bis 100.— Mark

Ulster-Mäntel in engl. Stoffen, blau und schwarz, gute Qualitäten, flotte Fassons
16.— 20.— 24.— 32.— bis 60.— Mark

Marg. Peter, vorm. Dung, Kaiserstraße 86.

19300 **5 Prozent Barabzug oder Rabattmarken.**

Statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.

Gestern abend verschied unerwartet schnell meine liebe unbegreifliche Gattin, unsere gute treuebesorgte Mutter und Großmutter

Luise Julianna Koch

geb. Rothacker im Alter von 56 Jahren.

Der tieftrauernde Gatte

nebst Kindern und Enkeln.

Karlsruhe, den 28. November 1912.

Die Beerdigung findet Samstag vormittag 11 Uhr statt. Trauerhaus: Rippurterstraße 23, 2. Stod. 19267

Israelitische Gemeinde.

29. Nov. Abendgottesdienst 4³⁰ Uhr
30. Nov. Morgengottesd. 9
Jugend-Gottesd. 3
Sabbat-Ausgang 5¹⁵
Werktag. Morgengottesd. 7¹⁵
Abend-Gottesd. 4³⁰

Hr. Religionsgesellschaft.

29. Nov. Sabbat-Anfang 4³⁰ Uhr
30. Nov. Morgengottesdienst 8
Schülergottesdienst 2³⁰
Nachm.-Gottesd. 4
Sabbat-Ausgang 5¹⁵
Werktag. Morgengottesd. 7
Nachm.-Gottesd. 4³⁰

Damenmantel u. Jackett, mittl. Größe, billig abzugeben. Bürgerstraße 22, 4. Stod.

Spezialarbeiter

(Vorarbeiter), für Verlegen von Zement- u. Steinzeugröhren für sofort gesucht. Meldungen an die Kanalbaustelle der Firma Dyckerhoff & Widmann A.-G. beim neuen Personenbahnhof Karlsruhe erbeten. 19279

Tüchtiger Zuschneider

gelernter Schneider, findet sofort Stellung bei Markstahler & Barth, Fenster- und Türenfabrik, Karlsruferstr. 67, 2.1

Nach Herrn (Schweiz), auch Weidhirs, findet Mädchen, das kochen kann, Stellung. Reise frei. Ferner für hier in Privat-Pension Zimmermädchen, sowie einfache Wirtschaftsdienst, durch Karoline Wuhlfahrt, Waidstr. 29, 2. Stod. gewerkschaftliche Stellenvermittlerin. 83944

Stellen finden: ja. Stellnerinnen, Dinstreit, für Bahnhofsstraßen (Schiff), Reklamationsbüro u. Küchenmädchen. 19287

Josef Wolfarth, Steinstr. 19, gewerkschaftlicher Stellenvermittler. kann eintreten. 83958, 2.2

Koch-Fräulein, Süßenstr. 57, 2. St., rechts.

Junges Mädchen, evtl. auch Anfängerin, das zu Hause schlafen kann, zu leichter Hausarbeit in kleine Familie der sofort gesucht. Gabelbergerstraße 15, II, r.

Caubere Frau oder Mädchen für tagelöhner in kleinen Haushalt tagsüber auf sofort gesucht. 83984 Körnerstraße 12, 2. St. r.

Chrl., laubere Frau zum Putzen u. Waschen gesucht. 83996 Bernhardtstraße 8, III, rechts.

Näherin für Capeziergeldhäft, dauernde Stellung, nach Stuttgart gesucht. Offerten unter 83985 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Stellen-Gesuche: Junger Mann, 23 Jahre alt, sucht Vertretung, gleich welcher Branche. Agentur oder ähnliche Stelle. Offerten unter Nr. 839919 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Verkäuferin, bis jetzt in der Lebensmittelbranche tätig, sucht anderweitige Stellung, gleich welcher Branche evtl. auch zur Ausschilfe zu Weihnachten hier od. auswärts. Off. u. 83988 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Jüngeres tüchtiges Fräulein, sucht Stelle als Verkäuferin, gleich welcher Branche, geht auch auswärts. Offerten mit Nr. 839905 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Suche für meine Verwandte, fleißiges, braves u. williges Mädchen vom Lande, 15 J. alt, eine Anfangsstelle als Dienstmädchen ev. auch als Köchin. Näheres unter 839928 Gerwigstraße 58, I.

Scharff

Kolonialwaren und Weine en gros
Büro: Douglasstraße 16 (von 8 bis 12 und 2 bis 7 Uhr).
Telephon Nr. 3335.

Detail-Verkaufsstellen:
Karlsruhe: Amalienstrasse 25 a (Geschäftsleitung: H. Kohlweil).
Karlsruhe: Wilhelmstrasse 30 (Geschäftsleitung: Geschw. Hauenstein).
Karlsruhe: Rheinstrasse 34 a (Geschäftsleitung: Geschw. Feibelmann).
Knielingen Teutschneureut.

Wir empfehlen: 19257

Pflanzenfett
gelb, in bekannt hervorragend Qual. 56 Pfg.
weiß, in 1/2 u. 1 Pfd.-Paketen per Pfund 58 Pfg.

Margarine
das Beste was hergestellt wird per Pfund 68, 80 u. 90 Pfg.
(Die beiden besten Marken mit Gutscheinen).
Bei Entnahme von 5 Pfd. per Pfd. 5 Pfg. billiger.

Marmeladen
(An Qualität unübertroffen).

Zwetschgen-Latweg . per Pfund 28 Pfg.
Aprikosen-Marmelade per Pfund 30 Pfg.
Apfel-Gelée per Pfund 32 Pfg.
Heidelbeer-Kompott . per Pfund 36 Pfg.
Erdbeer- u. Aprikosen-Confiture per Pfund 40 Pfg.

In Originalverpackungen per Pfund 5 Pfg. billiger.
Sämtliche Artikel zur Weihnachtsbäckerei sind frisch eingetroffen, zu d. billigsten Preisen.

Vermietungen
Fran sucht Arbeit gleich welcher Art. Angebote unter K. S. Hauptpostlagerend erbeten.

Zür Aerzte, Anwälte u.
5 J. W., beste Lage Kaiserstr., per 1. April 1913 zu vermieten. Offert. unter Nr. 839776 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Eine freundl., geräumige Zweizimmerwohnung mit Manfarge, Südtadt, in ruh. II. Familie auf 1. April 1913 zu vermieten. Offerten unter Nr. 839894 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Sobenzollenerstr. 41 (Beierheim), Wohnung mit 4 Zimmern bezw. 3 Zimmern mit Zubehör sofort od. auf 1. Jan. zu verm. 19288

Schillerstraße 24 ist eine geräum., gut möbl. Zweizimmerwohnung samt Küche per sofort zu vermieten. 839866

Schillerstraße 24 geräumige Vierzimmerwohnung möbl. od. unmöbl. ist sofort zu verm. 839867

Dorfstraße 18, I., ist wegen Verletzung geräumige Vierzimmerwohnung mit Bad u. Zubehör sofort od. spät. zu vermieten. Näheres i. IV. Stod. baselstr. 838866

Möbl. Zimmer mit Gaslicht ist mit Kaffee für 16 M. ganz. Penf. 50 M. abzugeben. Näheres 839929 Karl-Wilhelmstr. 18, vi.

Gut möbliertes Zimmer per 1. Dezember zu vermieten. 839954 Waldstr. 75, 2. St.

Amalienstraße 61 ist ein freundl. möbl. Zimmer, in Garten geh., auf sofort bill. zu verm. 839911

Bahnhofstraße 36, III. Stod., ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 839880

Erbsprinzenstr. 35, III. Stod., ist eine schöne Mansarde an solidem Herrn od. Frä. zu verm. 839931

Dorfstraße 52, III. St., Nähe der Waldstr., in sehr ruh. Hause ist ein möbl. Zimmer sofort od. spät. preiswert zu vermieten. 839917

Kaiserstraße 67, III. St., Einz. Schlafkammer, in ein. gut möbl. Zimmer mit sep. Eingang auf 1. Dez. zu vermieten. 839879

Karlstraße 76, II. Stod., möbliert. Zimmer zu vermieten. 839930

Körnerstr. 2, III. L., Ecke Kaiserstr., ist ein hübsch möbl. Wohn- u. Schlafzimmer auf sofort oder später zu vermieten. 839918

Körnerstraße 11, II. Stod., ist in feinem abgeteilt. Hause Wohn- u. Schlafzimmer, sehr gut eingerichtet, sofort od. spät. zu vermieten. 839919

Kriegstraße 8, 3 Treppen, links, ist ein möbl. Zimmer ohne bis- bis sofort oder später zu vermieten. 839862

Denoldstraße 2 b, 3. Stod., ist ein gut möbliertes, schönes Balkonzimmer auf 15. Dezember oder 1. Januar zu vermieten. 839278

Marientstr. 92, I. St. rechts, ist ein möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten. 839940, 2.1

Morgenstraße 6, II. St., links, ist ein möbl. Zimmer an Herrn od. Frä. auf 1. Dez. zu verm. 839865

Ritterstraße 34, Stb. 2. St., ist freundl., heizb., möbl. Zimmer billig zu vermieten. 839867

Wilschstr. 2, II. Stod., ist gut möbl. Zimmer sofort od. später zu vermieten. Nähe Bahnhof und Göttingerstraße. 839932

Jähringerstraße 92, III. St., ist ein schön möbl. Zimmer mit sep. Eing., sofort od. später zu vermieten. 839910

Meine Familie sucht Zweizimmerwohnung per 1. April 1913. Offerten unter Nr. 839899 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Einfache, ruhige Dame, pünktl. bezahlend, sucht zu April große Einzimmerwohnung oder kleine Zweizimmerwohnung in ruh. gut. reinlichem Hause. Offerten mit Preisangabe an die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 839874 erbeten.

Suche mittelgr. Zimmer in I. od. II. Stod. Eigener Eingang bevorzugt. Preisangabe erbeten unter Nr. 839908 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Penion mit Zimmer, einfach, gesucht von hier in Stelle und Befindl. Schweizer, wo er Gelegenheit hat, deutlich zu sprechen. Offerten unter Nr. 19289 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Danksagung.

Für die uns beim Heimgange unseres geliebten, unvergesslichen Gatten und Vaters

Hermann Schweickert

Kaiserl. Rechnungsrat

in so reichem Masse erwiesene Teilnahme sagen wir innigen Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, den 29. November 1912.

19293

Südrüchten - Spezialhaus

J. Della Bona

Erbsprinzenstraße 28 empfiehlt sein großes Lager in allen Sorten Südrüchten, Obst und frischen Gemüsen:
Frisches Obst:
ff. Tiroler Tafeläpfel, verschiedene Sorten, Äpfeln, Birnen, frische Ananas, Bananen, goldgelbe America-Äpfeln, Weißer Trauben.
Südrüchte:
Neue Haselnüsse, Paranüsse, große Sorennüsse, geröstete Erdnüsse, Prinzsch-Schalen, Mandeln, Feigen von feinsten bis zur einfachsten Sorte in jeder Packung.
ff. Malaga-Trauben, Muscat-Datteln, candierte Früchte, frische Orangen und Zitronen, sowie Dauermarkonen.
Frisches Gemüse:
Artischocken, engl. Sellerie, Pariser Kopfsalat und frische Tomaten.
Spezialität:
Echte ital. Macaroni in drei Stärken, Parmesan-Käse, Bero-njer Reis, Polenta, Affi-Spumanic, Chianti und ff. Olivenöl, 19284
Alles oben angegebene zu billigsten Tagespreisen. ..

Gabe einen schönen, 9 Monate alt. Niredale-Terrier zu verkaufen. Zu erfragen Gartenstadt, Im Grün Nr. 23. 19280

Mandoline u. Geige sehr billig abzugeben. Durlacherstr. 26, II.

Wer kauft oder beleiht Restkaufschillinge

gegen Nachloß? Adressen unter Nr. 19246 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Weihnachtsgechenke:

Kaufladen, Burg, Pferdeshall mit Pferd und Wagen, Wacht haus, Heizung mit Soldaten, Eisenbahn, Torpedobomben mit Schiff, große Küche mit Eisen und sonst viele Spielzeuge.
Frau Pfäfer, 839950 Steinstr. 16, Stb., hart.
Wirtschafft zu verkaufen.
In Karlsruhe ist eine neue gutgehende Wirtschafft mit Inventar um annehmbarem Preis und unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter Nr. 839872 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Kinderklappstuhl

Mantel u. Jacke zu verkaufen. 839909 Hoffstr. 4, 4. St. r.
Dobermann-Küche, schön u. liebevoll, sehr wach u. folgram, wegen Platzmangel preisw. zu verkaufen. Offerten unter Nr. 839859 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wir suchen für unser Betriebsbüro per sofort zwei jüngere Leute

in Anfangsstellung, die etwas Gehalt und Zeichen haben und sich auch für iontliche Büroarbeiten gut verwenden lassen. Bewerber wollen sich während der Bürostunden von 8-12 Uhr u. 2-6 Uhr auf dem Betriebsbüro unserer Fabrik (neues Werk), Siemensstraße 1, vorstellen. 19281, 3.1

Putz.

2 l. Arbeiterinnen, 2 Zuarbeiterinnen, 2 Lehrlingmädchen. 19259

S. Rosenbusch, 137 Kaiserstr. 137.

Billig zu verkaufen:

Getragene Herrenkleider, Leber-tischer, Stiefel, Unterhosen, Hemden und Socken, Damenkleider, Pelze, Mantel, grünes Seidenkleid. 839940 Frau Pfäfer, Steinstr. 16, Stb. p.

Dr. Dentstimm, einige Tische, Waschtisch, Küchenschränke, Küchenschätze, Vogelheide, Kinderstühlen mit Lehm u. Verschleißenes billig zu verkaufen. 839952 Dorfstraße 28, part.

Zu verkaufen: halbr. komplettes schönes Bett, schön. Spiegelkrant, sehr neuer Divan, Küchenschrank, Hochstuhl-Matratze, alles sehr bill. 839875 Alandstraße 12, part.

Stellen-Angebote.

Verkäuferin gesucht für Ausbilde bis 1. Januar. 19299

Franz Zink Schuhhaus, Kaiserstr. 162.

Verkäuferin bis jetzt in der Lebensmittelbranche tätig, sucht anderweitige Stellung, gleich welcher Branche evtl. auch zur Ausschilfe zu Weihnachten hier od. auswärts. Off. u. 83988 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Jüngeres tüchtiges Fräulein sucht Stelle als Verkäuferin, gleich welcher Branche, geht auch auswärts. Offerten mit Nr. 839905 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Verkäuferin Suche für meine Verwandte, fleißiges, braves u. williges Mädchen vom Lande, 15 J. alt, eine Anfangsstelle als Dienstmädchen ev. auch als Köchin. Näheres unter 839928 Gerwigstraße 58, I.

Verkäuferin bis jetzt in der Lebensmittelbranche tätig, sucht anderweitige Stellung, gleich welcher Branche evtl. auch zur Ausschilfe zu Weihnachten hier od. auswärts. Off. u. 83988 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Verkäuferin Suche für meine Verwandte, fleißiges, braves u. williges Mädchen vom Lande, 15 J. alt, eine Anfangsstelle als Dienstmädchen ev. auch als Köchin. Näheres unter 839928 Gerwigstraße 58, I.



Orient-Teppiche!

Um anlässlich des bevorstehenden

Weihnachts-Verkaufs

etwas ganz besonderes zu bieten, haben wir

einen sehr großen Posten echter Teppiche

in kleinen, mittleren und grossen Formaten herausortiert, die wir

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen

vom 1. bis 24. Dezember verkaufen.

Um Interessenten eine bequeme Orientierung zu bieten, bringen wir diese im Preise reduzierten Teppiche

Sonntag, den 1. Dezember in den Parterre-Räumen unseres Geschäftshauses **zur Ausstellung.**

Zur Besichtigung laden wir höflichst ein

Dreyfuß & Siegel

Großherzogliche Hoflieferanten.

19235